

## Kunterbunte Nachrichten und Termine (Langfassung)

Wer kurze Hinweise auf Veranstaltungen, Projekte, Bücher, Zeitschriften, Initiativen zur Bewahrung und/oder Entwicklung, z.B. bürgerrechtliches Engagement und Spendenaufrufe im nächsten Heft in dieser Rubrik veröffentlichen möchte, sende mir seinen Beitrag! Aus der großen Zahl von Zuschriften, Einladungen und Programmen werden vor allem per- e-Mail bei mir eingegangene Informationen mitgeteilt.

### Nachrichten aus der Jugendbewegung, den Bündnissen und nahe stehenden Organisationen

**Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Archiv der deutschen Jugendbewegung**, 37214 Witzhausen, Tel. (05542) 5017-10, [burgbote@burgludwigstein.de](mailto:burgbote@burgludwigstein.de), das Internetportal der Jugendburg Ludwigstein: [www.burgludwigstein.de](http://www.burgludwigstein.de)

**Burg Ludwigstein – Amtseinführung des neuen Burgwarts auf der Winterbauhütte.** Wie auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein angekündigt wurde, übernahm Selmar Sechtling (Nerother Wandervogel) zum Jahreswechsel das Amt des Burgwarts. Er ist 2006 der Burgbauhütte beigetreten, hat als Architekt die Pläne für das Vorläuferprojekt des Enno-Narten-Baus zur Antragsreife gebracht und ist seit 2008 Parlier (Sprecher) des Bauhüttenkreises. Verheiratet ist Selmar Sechtling mit Jennifer Pörtner (Anneh) vom Wandervogel Lippe.

### Neues von der Burg Ludwigstein:

Die **Winterbauhütte** im Januar 2012 übertraf alle Erwartungen und war mit 170 Bauhelfern so gut besucht wie nie zuvor. Es wurden sowohl am Enno, als auch in der Kernburg zahlreiche Baumaßnahmen ausgeführt. Den Höhepunkt bildete am Samstagabend die in ein Hoftheaterspiel gerahmte Amtseinführung von Selmar Sechtling als neuer Burgwart (Text in diesem Heft auf S. 32 – 34). Als Parlier der Bauhütte und Nerother Wandervogel ist Selmar mit der bündischen Jugend und dem Ludwigstein gleichermaßen vertraut.

Derweilen gehen die Arbeiten am **Enno** kontinuierlich voran. Es gibt jetzt feste Bauwochenenden, die unter [www.der-dritte-ring.de](http://www.der-dritte-ring.de) zu finden sind. Handwerklich vorgebildete Einzelbauer sind auch unter der Woche für mehrere Tage und nach Anmeldung herzlich willkommen. Wenn alles nach Plan läuft, soll im Juni die Einweihung des Strohballenhauses stattfinden.

Auch die den Bau begleitenden **RingVorlesungen** gehen weiter. Bei der letzten RingVorlesung im November wurde eine Schulinitiative für eine demokratische Schule in Schleswig-Holstein vorgestellt, an der mehrere Bündische beteiligt sind. Die nächste RingVorlesung wird „unterwegs“ stattfinden. Am 26. Februar ging es ins Wohnzimmer von Prof. Arno Klönne, bei dem wir uns eingeladen hatten, damit er uns aus dem bewegten Leben von Enno Narten erzähle.

Anschließend hielt am 7. März der Greenmanager des Jahres 2010, SMA-Gründer Günther Cramer, eine RingVorlesung auf der Burg.

### Fortbildung: Aufdeckung und Aufarbeitung von sexueller Gewalt in Jugendgruppen

In Kooperation mit dem hessischen Sozialministerium organisiert die Jugendbildungsstätte eine Fortbildung für Ehren- und Hauptamtler in der Jugendarbeit, die als Kontaktpersonen/Vertrauenspersonen zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt tätig sind. In dieser Fortbildung soll Sicherheit und Kompetenz für den Umgang mit sensiblen Situationen rund um die Aufdeckung eines Missbrauchs erworben werden, denn erst, wenn wir diese Sicherheit haben, werden Opfer den Mut haben, sich an uns zu wenden. Als Referentin konnten wir Frau Dr. Angela May gewinnen, die seit 20 Jahren in der Präventionsarbeit tätig ist und die in Berlin den bundesweit tätigen Verein „Prävention und Prophylaxe“ mitgegründet hat. Die Einladung und Anmeldeunterlagen findet ihr im Internet unter: [www.burgludwigstein.de/AK-Schatten.590.0.html](http://www.burgludwigstein.de/AK-Schatten.590.0.html)

**Auf der Ludwigstein gibt es viele Möglichkeiten, sich auch langfristig zu engagieren.** Ihr könnt bei uns ein Freiwilliges Ökologisches Jahr machen (FÖJ), ein Freiwilliges Jahr in der

Denkmalpflege (FJD) und ein Freiwilliges soziales Jahr. Ebenso haben wir Plätze für den Bundesfreiwilligendienst.

Hier warten viele spannende Aufgaben auf euch, eine Wohngemeinschaft mit den anderen Freiwilligen und viele jugendbewegte Veranstaltungen rund um die Burg." Annemarie Selzer (Schlumpf)

### Beräunertreffen 2012

Am Wacholderhang sitzen kleine Grüppchen in der Sonne, summen die Lieder vom Vortag oder proben für ihren Auftritt am Abend. Hoch über dem Werratal zeigen Handwerker aus den Bündnissen, was sie im vergangenen Jahr geschaffen haben. Der Winter ist vorbei, 450 frohe Kehlen singen die Burg in den Frühling. Einmal mehr war das Beräunertreffen ein erfüllendes Erlebnis. Liederblätter und Tonaufnahmen, Bilder und Berichte sind im Internet zu finden unter

<http://www.burgludwigstein.de/Rueckblick-2012.611.0.html>

### Ludwigsteiner Werkkreis

Im neu errichteten Enno-Narten-Bau möchte die Burg Werkgruppen für Gruppen und Schulklassen anbieten. Vom Papier Schöpfen und Bedrucken über Töpfern und Schmieden von Lagergerät, bis zu Boots- und Bogenbau werden derzeit Angebote gesammelt. Wer etwas anbieten möchte, der setze sich mit tolu ([Th.Ludwig@interp.de](mailto:Th.Ludwig@interp.de)) in Verbindung.

\* \* \* \* \*

### Ergebnisse beim Hamburger Singewettstreit 2012

#### Kategorie 1 (Sippen, Horten, ...)

1. Platz: FCP, Sippe Polarfuchs (Hamburg)
2. Platz: Freier Pfadfinderbund Jomsburg, Sippe Wanderfalken (Dänisch-Nienhof)
3. Platz: PBNL, Stamm Ynys Avilion, Gruppe Tiamat (Hamburg)
4. Platz: FCP, Sippe Wildkatze (Hamburg)
5. Platz: PbN, Stamm Thyreatis, Gruppe Pykareos (Hamburg)
6. Platz: PbN, Stamm Lykamedas, Gruppe Myrothoe (Hamburg)

#### Kategorie 2 (Bünde, Stämme, Ortsringe, ...)

1. Platz: PBN, Stamm Ealiskiaron (Hamburg)
2. Platz: PBN, Stamm Lykamedas (Hamburg)
3. Platz: Pb Boreas, Stamm Walhall (Bremen)

#### Kategorie 3 (Singekreise)

1. Platz: Singekreis Silberburg (Karlsruhe)
2. Platz: VCP Rheinland-Pfalz/Saar, Gau Alt-Burgund, Singekreis GAB (Rheinland-Pfalz)
2. Platz: VCP, Stamm Astrid Lindgren, Singekreis Nord-SüdNord (Hamburg)
3. Platz: BdP, Stamm Burgund, Gilde Kranich von Lyon (Berlin)

#### Kategorie 4 (Offene Kategorie)

1. Platz: FCP, Generationsfrage (Hamburg)
2. Platz: CGP, Vega, 5Föhr12 (Insel Föhr)
3. CGP, Fridtjof Nansen, Lackaffen (Hamburg)

#### Kategorie 5 (1 Lied / 7 Tage)

1. Platz: BdP, Stamm Normannen (Berlin)
2. Platz: Singekreis Silberburg (Karlsruhe)
3. Platz: CPD, crypy (Hamburg)
4. Platz: DPBM, Singekreis der Stämme Wildkatzen und Sperber
5. PbN, Stamm Lykamedas, Gruppe Derimacheia (Hamburg)

## Termine

Am 31.3.2012 veranstaltet der Verband Deutscher Altpfadfinder Gilden (VDAPG) eine festliche Feierstunde „**Hundert Jahre Pfadfinden in Deutschland**“ und ehrt hierbei Dr. Horst Köhler, Bundespräsident a.D., ehemals BDP, Hans Peter von Kirchbach, Generalinspekteur a.D., ehemals VCP und Dr. Norbert Blüm, Minister a.D., ehemals DPSG, durch die Überreichung der St. Georgs-Plakette. Aktive Pfadfindergruppen gestalten die Feier im Festsaal des ehemaligen Johanniter Hofgutes 67435 Neustadt-Mußbach, An der Eselshaut 18

11.-14.4.2012 – **Osterakademie Kevelaer 2012 „Fürchte dich nicht, du kleine Herde“ (Lk 12,32)**. Katholische Kirche in Deutschland zwischen Traditions- und Entscheidungskirche.

Tagungsort: Priesterhaus Kevelaer (an der Gnadenkapelle)

Veranstalter: Kardinal-von Galen-Kreis e.V. (im Forum Deutscher Katholiken), Postfach 1103, 48692 Stadtlohn, Fax: 02563/905269, e-Post: [kvgk@kvgk.de](mailto:kvgk@kvgk.de). Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung der Tagungskosten und Fax an Priesterhaus, Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer. Fax: 02832/70726, E-Post: [R.Killich@wallfahrt-kevelaer.de](mailto:R.Killich@wallfahrt-kevelaer.de). Vorträge von Professor Dr. Lothar Roos, Pfarrer Uwe Winkel, Prof. Dr. Karl Helmer, Prof. Dr. Peter Bruns, Martin Lohmann, PD Dr. Klaus Obenauer, Sr Marie Johanna Heggenberger T.O.P., Prof. Dr. Wolfgang Ockenfels.

Donnerstag, 19. April 2012, 19 Uhr: **Klang- und Lichtinstallation** im Hof der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt (Jens Schader und Rüdiger Seibert), 20 Uhr: Vortrag im WBG-Literarium (Ulrich Kilian): **Vortrag mit Lichtinstallation „Vom Lagerfeuer zum Laser“**

20.-22. April in Berlin: Internationaler Bewegungskongress **McPlanet.com 2012 "Too Big To Fail – Es gibt keinen Planeten B"**. Von Freitag, den 20., bis Sonntag, den 22. April, findet an der Technischen Universität in Berlin der McPlanet.com 2012 statt – der internationale Bewegungskongress zu Globalisierungskritik, Umwelt und globaler Gerechtigkeit. 1.500 Teilnehmer\_innen werden in diesem Jahr zur 5. Auflage des McPlanet.com erwartet. In 100 Foren, Panels und Workshops besteht die Gelegenheit, mit vielen internationalen Gästen aus Bewegung, Politik und Wissenschaft zu diskutieren. Organisiert wird der Kongress von Attac, Brot für die Welt, BUND, Evangelischer Entwicklungsdienst, Forum Umwelt und Entwicklung, Greenpeace, Heinrich-Böll-Stiftung und terre des hommes. Jetzt anmelden!

**Vom 02.- 13. Mai 2012 kommen JoAnne Gasco und Paul Raphael für zwei Seminare nach Tirol und zum Bodensee.** Sie sind vom Volk der Anishinabek oder „ersten Menschen“, wie die Odawa-Indianer in Michigan sich selbst nennen. Sie haben für verschiedene Stammesgerichtshöfe gearbeitet und kennen die Hürden und Herausforderungen unserer Zeit. Indem sie die Lehren ihres Volkes teilen, unterstützen sie Menschen bei der Wiederentdeckung ihrer eigenen Wurzeln. **BEGINN:** Mittwoch: ca. 19 Uhr, **ENDE:** Samstag, ca. 14 Uhr. **SEMINARORT:** In der Tiroler Tiefebene, ca. 10 km von Innsbruck entfernt.

Alle Inhalte werden während des Workshops ins Deutsche übersetzt. **ANMELDUNG unter: Natur- und Wildnisschule der Alpen** e-mail: [office@wildniszentrum.at](mailto:office@wildniszentrum.at)

## "TRANSITIONS OF LIFE"- ÜBERGÄNGE IM LEBEN

**JoAnne Gasco** vom „Adler Clan“ ist Richterin der „Grand Traverse Band of Ottawa and Chippewa Indians“. Als Friedensstifterin ist sie vertraut mit der Umsetzung der traditionellen Lehren im Alltag von heute. Als Frau bringt sie die Lehren und die Weisheit der Stammes-Großmütter mit. **Paul Raphael** kommt vom „Raben Clan“, der First Nation People of Three Fires. Er ist ein Sänger und Geschichtenerzähler, und arbeitet als Friedensstifter für den Völkerbund der „Grand Traverse Band“, ist Träger der „Tradition des Heiligen Feu-

ers“, was an ihn von den „Ältesten der Großen Seen“ - des „Grand Council of Waganakising“ - weitergegeben wurde. Mehr über Pauls Arbeit: <http://www.twotrackingadventures.com/>

**JOANNE GASCO und PAUL RAPHAEL: DIE HEILIGE KRAFT IN DIR ENTDECKEN.** Wer bin ich? Wie kann ich mein Leben auf heilige, verbundene Weise leben? und: Was bedeutet das für mich als Frau, als Mann? Am Ende des Workshops finden wir Grundsätze dafür, was Elemente von Übergangsritualen sind, warum man sich in Frauen- und Männergruppen begegnen und austauschen sollte. **BEGINN:** Mittwoch: ca. 19 Uhr, **ENDE:** Sonntag, ca. 14 Uhr. **SEMINARORT:** Landhaus „Am Höchsten“- Raum Bodensee. **ANMELDUNG unter: Corvus Wildnisschule**, Postfach 1304, 88003 Friedrichshafen, Tel 07553 246 33 62, Fax 0700 2678 8762, [info@corvus-bodensee.de](mailto:info@corvus-bodensee.de), [www.corvus-bodensee.de](http://www.corvus-bodensee.de)

**TERMIN: MITTWOCH, 09. MAI BIS SONNTAG, 13. MAI 2012**  
**Bewirb dich bis zum 20. Mai 2012:** Hast du schon immer von einer Auszeit beim SONNENTOR Bio-Kräuterbauern geträumt? Sehnst du dich nach körperlicher Arbeit in frischer Landluft? Dann bewirb dich jetzt um einen der drei begehrten Volontär-Plätze bei unseren Bio-Kräuterbauern! Rundum wohlfühlen wirst du dich dabei auch in deinem absolut natur-tauglichen Bio-Outfit, welches dir von unserem Kooperationspartner [hess-natur](http://www.hess-natur.de) zur Verfügung gestellt wird.

In Kooperation mit:

SONNENTOR



GmbH, Sprögnitz

Kräuterhandels

10, 3910 Zwettl, Österreich, Telefon +43(0)2875/7256, [landluft@sonnentor.at](mailto:landluft@sonnentor.at)

17.-20. Mai 2012 - **Aufstand - Das Jugend-Umwelt-Festival auf dem Schachen bei Münsingen. Jahresthema: "Gerechtigkeit – Alles, was Recht ist?"** Veranstalter: Naturschutzjugend Baden-Württemberg e.V., Rotebühlstr. 86/1, 70178 Stuttgart  
Telefon: (0711) 469 092-50, Telefax: (0711) 469 092-60, E-Mail: [mail@naju-bw.de](mailto:mail@naju-bw.de)

[http://www.naju-bw.de/aufstand\\_2012/aufstand\\_2012.php](http://www.naju-bw.de/aufstand_2012/aufstand_2012.php)

Was bedeutet eigentlich Gerechtigkeit? Wann und wie handelt man gerecht? Es gibt verschiedene Gerechtigkeitsformeln und verschiedenste Themenbereiche, die es unter dem Stichwort Gerechtigkeit zu diskutieren gilt: Wie ist Generationengerechtigkeit in Form einer nachhaltigen Lebensweise zu erreichen? Kann man dies mit unseren hohen Wohlstandsansprüchen für so viele Menschen überhaupt ohne Weiteres umsetzen? Eins steht fest: Um ein gerechteres Leben möglich zu machen, können wir auf Werte wie Respekt und Toleranz nicht verzichten. Solchen Fragen werden wir uns dieses Jahr auf dem Aufstand unter dem Motto „Alles, was Recht ist!“ widmen!

Als Ausgleich dazu kannst du dich bei unseren Funworkshops wie Kreativem Schreiben, Theater oder Klettern so richtig verausgaben und anschließend beim Massageworkshop chillen. Wenn du danach noch weiter machen willst, kannst du abends zu Bands tanzen, auf der Open Stage dein Können präsentieren, am Poetry Slam teilnehmen, Party machen oder einfach nur gemütlich am Lagerfeuer sitzen. Das leckere vegetarische/vegane Essen bietet vielleicht für manche eine tolle Gelegenheit, mal was Neues auszuprobieren.

Zum Aufstand kommen seit vielen Jahren etwa 300 Jugendliche zusammen. Bei vielen unterschiedlichen Workshops werden heiße Diskussionen geführt und abends gibt es Live-Musik. Mitbringen solltest Du Zelt, Isomatte und Schlafsack für die Übernachtung, sowie Geschirr und Besteck. Gerne kannst Du Liederbücher, eigene Texte oder Dein Instrument mitbringen, um auf der Open Stage, bzw. dem Poetry Slam aufzutreten oder gemütlich am Lagerfeuer zu klimpern.

Wenn du politisch, sozial und im Umweltschutz aktiv bist oder dich dafür interessierst, triffst du hier zu 100 Prozent auf Gleichgesinnte!

Noch ein Hinweis für unsere Leser: Am Donnerstag, den 17.5., findet auch ein Vortrag mit Lutz Martiny zur Bündischen Jugendbewegung statt! --



29.6.2012, 20.00 Uhr in der Johanneskirche Gießen,  
30.06.2012, 20.00 Uhr im Karmeliterkloster Frankfurt/Main:

**Marc'Antonio e Cleopatra** – Serenata (kleine Oper) von J. A. Hasse – Festkonzert der Historisch-Archäologischen Gesellschaft Frankfurt zum 75. Jubiläum des Archäologischen Museums Ffm.

### Angebote der Wildnisschule Helge Bartels:

04.-05.05.2012 - Council, Medizinwanderung und Feuerlauf.  
25.-27.05.2012 - Medizinzeremonie mit Pilar Ortega, Medizinfrau aus Ecuador, für Männer und Frauen.

07.-09.06.2012 - Walk A Way, Übergangsritual für Jugendliche

15.-17.06.2012 - Vier Schilde als Werkzeug zur Selbsterkenntnis

20.-21.06.2012 – Sommersonnenwende in Eltmannshausen

22.-24.06.2012 - Medizinzeremonie mit Pilar Ortega, Medizinfrau aus Ecuador.

29.07.-08.08.2012 – Visionssuche in Lychen/Uckermark

13.-18.08.2012 - Jugendcamp Uckermark in Kooperation mit dem WWF Deutschland in Lychen/Uckermark

26.08.-02.09.2012 - Visionssuche für Waschbären.

[http://www.helgebartels.de/helgewebsite/VS\\_fur\\_Waschbaren.html](http://www.helgebartels.de/helgewebsite/VS_fur_Waschbaren.html)

\* \* \* \* \*

Sehr geehrter Leiter des Singkreises Klingende Brücke Herr Gert Engel!

Sehr geehrter Dirigent des Singkreises Klingende Brücke Herr Mik Debois!

Sehr geehrter Dirigent des Singkreises Klingende Brücke Herr Florian Krämer!

Wir freuen uns sehr darauf, Sie und Ihre Gruppe als Teilnehmer des **Folklore-Festivals Baltica 2012 willkommen zu heissen. Das Festival dauert vom 5.07.2012 bis zum 10.07.2012.**

Mit freundlichen Grüßen

Ginta Petersons Dirigentin des Chores Atskana (Lettland)

Inara Dubra Präsidentin des Chores Atskana (Lettland)

Jūrmalas ielā 17, p/n Piņķi, Babītes nov., LV – 2107, prezidents – 26312618, dirigents - 29100755

**Mittwoch, 19. September, 19 Uhr: Götz Werner: Nach 50 Jahren FLUXUS: Endlich! Ein Grundeinkommen für Jeden!**

**Freitag, 9. November 2012, 20 Uhr: Marco Pogacnik: Die Erde ist eine FLUXUSkünstlerin.**

Beide Vorträge im Schloss Freudenberg, 65201 Wiesbaden-Dotzheim, Tel. 06 11 - 41 101 41, Fax 06 11 - 94 10 726, [www.schlossfreudenberg.de](http://www.schlossfreudenberg.de)

### Film über die Jugendbewegung

**Die Idee** Wir wollen einen **Film über die Jugendbewegung** produzieren. Einen Film über Wandervögel und Pfadfinder, über Jungen- und Mädchenschaften, über Reformen und Edelweißpiraten. Von den Anfängen in Steglitz Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts bis heute, bis zum hundertsten Jubiläum des ersten Freideutschen Jugendtages am Hohen Meißner 2013. Das Projekt: Der Film **„Fürsten in Lumpen und Loden“** (Arbeitstitel) ist ein Film aus der Jugendbewegung für die Jugendbewegung. Die Filmemacher kommen aus der bündischen Jugend. Für weitere Informationen oder Anregungen bitte kurze Mail an: [kontakt@jugendbewegung-unser-film.de](mailto:kontakt@jugendbewegung-unser-film.de). Weiteres in Kürze. Immer informiert: Fürsten in Lumpen und Loden. Der Film über die Jugendbewegung. Ein Film von Michael und Martin Schomers s. [www.jugendbewegung-unser-film.de](http://www.jugendbewegung-unser-film.de)

### Bücher und CD's

**Dokumentationen zum Meissnertreffen 1988** (142 Seiten DIN A4 mit 91 Abbildungen) sind preisgünstig erhältlich bei: Thomas Grothkopp (Tom), Uhuweg 45, 50997 Köln, Tel. 02233-21333, Fax -21451, [tom.grothkopp@gmx.de](mailto:tom.grothkopp@gmx.de). Grüße von Tom!

Mitteilung von fouché über Wolf Hempel: Soeben ist die Dissertation von **Torsten Mergen: Ein Kampf um das Recht der Musen. Leben und Werk von Karl Christian Müller alias Teut Ansolz (1900-1975)**. Göttingen (V&R unipress, Vandenhoeck & Ruprecht) erschienen. Umfang 529 S

Heft 5 der Schriftenreihe in Verbindung mit dem Mindener Kreis ist erschienen: **"Besanshot An!" Geschichte und Geschichten der Kuttercrew von 1953 bis 1969, Autor: gomo (Gerd Steinbrinker)**. Das Heft ist zu beziehen bei: Eckard Holler, Landréstr. 5, 12621 Berlin, E-Mail [eckard.holler@t-online.de](mailto:eckard.holler@t-online.de) Es grüßt Wolf Hempel, Im Pantel 2, 76571 Gaggenau.

**Antiquarische Bücher und Schriften** von Hinrich Jantzen, Hauptstr. 19, 55629 Schwarzerden, Fernruf und Fax: 06765 – 7910. In seinen Listen 69 und 70 bietet H. Jantzen u.a. interessantes Antiquarisches von Pfadfindern, Wandervogel, Katholischer Jugend, Jugendbewegung, Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, Pädagogik, Religion an. Beispiele:  
Gollhardt, Walter (Hg.), St. Georg, Liederbuch deutscher Jugend  
Von Waldeyer-Hartz, Hugo: Der Hanstein – deutsche Not im MA  
Helwig, Werner, Raubfischer in Hellas  
Panter, Ulrich, Gustav Wyneken. Leben und Werk  
Hausmann, Manfred: Hinter dem Perlenvorhang  
ders.: Liebe, Mond und Vollmondnächte. Japanische Gedichte  
Wandern heißt Leben! Von deutscher Wanderlust. Gedichte und Aussprüche – gesammelt von M. Selter  
Wir jungen Mädchen in Heim und Beruf. Päd. Stiftung Cassianeum  
Wandervogel, Monatsschrift für deutsches Jugendwandern. Hg. v. Wandervogel e.V., Jahrg. 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1919  
Fischer, Walter: Die große Fahrt, Hamburg 1919  
Der Herold, Bundesschrift der Nerother, Folgen 6 (1958), 8 (1961)...  
Baybach-Bote, Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck, Hefte 1981/82, 1985 mit großen Abbildungen  
Müller, Alfred, Rhythmische Gymnastik. Diplomarbeit.  
Conti, Christoph, Abschied vom Bürgertum, alternative Bewegungen in Deutschland von 1890 bis heute. Rowohlt 1984  
Mürrt, Rudolf: Laienspiel und Laientheater. Vorträge und Aufsätze aus den Jahren 1923 – 1959, Bärenreiter Verlag 1960

**Christof Stählin** (früher im „Bund Deutscher Jungenschaften“, München) hat eine neue CD herausgebracht: **Christof Stählin und Freunde**.

Folgende Lieder sind darauf zu hören:

Der Trampelpfad - Der Kirschbaum - In hundert Jahren - Gladiolen - Komm küss mich - Sich zu verlieben – Tiramisu - Kutschenlied - Alter Musketier Dank an die Akkorde – Parfum - Splitterfasernackt - Lob des Himmels - Gesicht und Hände - Leise leise leise

Fünf Lieder sind mit Trompete (Edward Tarr), Cello (Martin Bärenz), Klarinette (Peter Tilch) und Begleitstimmen arrangiert, fünf weitere werden von dem Jazz-Gitarristen Stephan Bienwald begleitet. Im Booklet finden sich neben bunten Bildern auch die vollständigen Liedtexte.

Zu bestellen ist die CD unter [www.christof-staehlin.de](http://www.christof-staehlin.de) oder unter [christofstaehlin@web.de](mailto:christofstaehlin@web.de)

Hinweis von Dr. Eberhard Schünemann, Mindener Kreis, Waitzstraße 14, 22607 Hamburg, Tel.: 040 89 10 53, Fax: 040 89 38 99

**Pressemitteilung „Lieder von Mac“:** Mac (Erik Martin) hat anlässlich seines 75. Geburtstages die Nutzungsrechte über seine Lieder an den Förderverein der *Deutschen Waldjugend* übertragen. Die Nutzungsrechte liegen jetzt beim *Klaus-Gundelach-Fonds* ([www.klaus-gundelach-fonds.de](http://www.klaus-gundelach-fonds.de)); Adresse: Hilmar Wasseige, Lesingstr. 16 a, 47669 Wachtendonk, Tel. 02836/971808, Email: [kgef@waldjugend.de](mailto:kgef@waldjugend.de)) und werden von diesem wahrgenommen. Pfadfindern und bündischen Gruppierungen wird auch weiterhin auf Anfrage die Veröffentlichung einzelner Lieder kostenfrei gewährt.

**Doppel – CD mit 50** ausgesuchten Liedbeiträgen aus den Jahren 2003 – 2011. Mehr als 2 ½ Stunden könnt Ihr dieser, wie wir meinen, gelungenen Auswahl aus 8 Jahren Bardensingen lauschen. Dabei galt neben dem Kriterium der Qualität auch das Prinzip des Variantenreichtums. Auf die Kreation bündischer Gesangstars wurde dabei verzichtet. (Um dem modischen Schnickschnack des *Denglisch* nicht zu huldigen, trägt sie bewusst **nicht** den Titel: *Best of Bardentreffen*). Bestellungen sind ab sofort bei mir möglich. Euch allen ein Minimum an Hektik wünschend grüßt Euch in alter Verbundenheit Euer Mann!  
Dr. Manfred Nimax, Eupener Strasse 129, 52066 Aachen, T. 0241 / 66789, E-Post: [manfred@manfrednimax.de](mailto:manfred@manfrednimax.de)



#### **Das Ende der Artenvielfalt Neuartige Pestizide töten Insekten und Vögel**

2010 veröffentlichte der holländische Toxikologe Henk Tenekes ein international beachtetes Fachbuch mit dem Titel "Desaster in the Making". Er beschreibt das extreme

Artensterben bei Insekten und Vögeln der Agrarlandschaft – in England genauso wie in Holland oder Deutschland. Rebhühner, Kiebitze, Haubenlerchen und Braunkehlchen und selbst die früher so häufige Feldlerche werden immer seltener. Tenekes belegt das Artensterben mit vielen wissenschaftlichen Publikationen, die er in seinem Buch vorstellt. Die Ursache sieht der Toxikologe in einer Gruppe neuer Pestizide, der Neonicotinoide. Diese fordert er, sofort zu verbieten.

Der BUND solidarisiert sich mit Tenekes Forderungen. Vor kurzem kam die limitierte deutsche Ausgabe auf den Markt. Der Vertrieb läuft ausschließlich über den BUND-Onlineshop. Bestellen Sie sich ein Exemplar unter [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de).

Beim **Verlag für deutsche Schrift und Sprache e.V.**, 38711 Seesen, Postfach 1145, Fernruf 05381 – 46355, Fernbild (Fax) 05381 – 46355, e-Post: [Bestellung@BfdS.de](mailto:Bestellung@BfdS.de), Netzseite: [www.BfdS.de](http://www.BfdS.de) sind folgende Schriften und Bücher erhältlich:

- Zeitschrift „Die deutsche Schrift“ ab Jahrgang 2006
- Zeitschrift „Die deutsche Schrift“ auf CD im PDF-Format
  - CD 1 – Mitteilungen 1921-1926, Hefte 1927-1951 und 1951-1985
  - CD 2 – Mitteilungen Hefte 1986 – 1990
  - CD 3 – Mitteilungen Hefte 1991 – 1994
  - CD 4 – Mitteilungen Hefte 1995-1999, Mitteilungsblätter, Sonderveröffentlichungen
- DVD 1 – Die deutsche Schrift auf DVD im PDV-Format, Archivpaket, enthaltend o.g. Mitteilungen bis 2010
- 200X – „Die deutsche Schrift“ auf CD im PDF-Format, alle Hefte des Jahrganges 2010, Heft 2 (3002 – „Glanz und Elend der deutschen Sprache“ von *Richard Eichler*) der Schriftenreihe, Satzung
- 3016 *Christian Stang*: Die Neuregelung der der deutschen Rechtschreibung (Stand von 2011) ...
- 3017 *Hartwig Wilde*: Verlust der Sprache – Zur Überfremdung des Deutschen u.v.a.m.

**foodwatch-Report: „Kinder kaufen - Wie die Lebensmittelindustrie Kinder zur falschen Ernährung verführt, Eltern täuscht und die Verantwortung abschiebt“.** In einem aktuellen Marktcheck hat foodwatch 1.514 Kinderlebensmittel unter die Lupe genommen, mit den Kategorien der aid-Ernährungspyramide bewertet. Das Ergebnis: Fast drei Viertel der Produkte (73,3 Prozent) fallen in die „rote“ Kategorie an der Spitze der Pyramide. Es handelt sich um süße und fette Snacks, die nach den Empfehlungen des vom Bundesernährungsministerium geförderten „aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz“ nur „sparsam“ verzehrt werden sollten. Gerade einmal 12,4 Prozent der Produkte können der grünen Kategorie an der Basis der Pyramide zugeordnet werden. ... **Fazit: Mit dem industriellen Angebot an Kinderlebensmitteln ist eine ausgewogene Ernährung praktisch unmöglich, denn es besteht fast ausschließlich aus Süßigkeiten und ungesunden Snacks.** Die Produktpalette der Hersteller im Kinder-Segment entspricht ziemlich genau dem Gegenteil der ernährungsphysiologischen Empfehlungen. **Mit Junkfood lässt sich mehr Geld verdienen.** Die Industrie will Kinder so früh wie möglich auf ungesundes Junkfood programmieren. Logischer Grund: Mit Obst und Gemüse lässt sich nur wenig Profit machen – mit Junkfood und Softdrinks schon mehr. Es lohnt sich ganz einfach nicht, gesunde Produkte ans Kind zu bringen. Während die Hersteller mit Obst und Gemüse Margen von weniger als 5 Prozent erzielen, erreichen sie bei Süßwaren, Softdrinks und Snacks Umsatzrenditen von 15 Prozent und mehr. Entgegen dem von vielen Unternehmen formulierten Anspruch, einen Beitrag zur ausgewogenen Ernährung von Kindern zu leisten, haben sie betriebswirtschaftlich größtes Interesse daran, möglichst viele unausgewogene Produkte zu verkaufen.

**Heimat ist ein Paradies**, Band 1, Roman, 560 Seiten, ISBN 978-3-00-020745-7

**Heimat ist ein Paradies**, Band 2, Roman, 560 Seiten. ISBN 978-3-00-032672-1

Viktor Streck Verlag, Parkstr.1, 31812 Bad Pyrmont, info@streck.info, [www.streck.info](http://www.streck.info)

**Leserstimme:** „Ich habe das Buch bis heute nacht geradezu verschlungen. Der Roman enthält solch ungeahnte und ergreifende Wendungen, daß es mich an allen Stellen ins tiefste bewegt hat. Er spricht auf der einen Seite die absolute Entzauberung der menschlichen Geistes- und Bewußtseinswelt an, auf der anderen Seite läßt er Platz frei für die Hoffnung, welche in der unverbrüchlichen Freundschaft der „Rebellen“ gegen den Zeitgeist der Gegenwart ihren Quell hat. Mein Herz erweicht bei dem Gedanken, daß es diese tapferen jungen Menschen unter uns, in unserem Lande, inmitten meiner Generation – ich bin 18 Jahre alt – in diesem Sinne geben könnte. Dann bin ich einer von ihnen ..  
Das Buch ist spannend zu lesen. Aber vor allen Dingen ist es moralisch und politisch richtungweisend für alle Menschen unserer Zeit, besonders für unser deutsches Volk. Mit großer Erwartung und heller Vorfreude fiebere ich dem Erscheinen des zweiten Teils entgegen.“  
Thomas K., 18 J., Berlin

**Literaturkritiker:** „Man kann von diesem Roman auch in Superlativen reden, man kann über ihn streiten. Er weckt Gedanken und richtet die Menschen auf höhere Ideale aus. Man begegnet sehr starken Szenen, dynamischen Situationen, dramatischen Zusammenstößen sowie Bildern glühender Leidenschaft ... Ich kann dem jüngeren Kollegen zu einer solch bedeutenden künstlerischen Leistung nur gratulieren.“ H. Berger gegenüber „Deutsche Allgemeine Zeitung“ am 4.07.08.



## "Meister der Kirchenmusik" von Georg Magirius erschienen im Jahr der Kirchenmusik 2012.

Der Ausgangspunkt einer reformatorisch geprägten Musik liegt in der Überzeugung Luthers vom Ende der Hierarchien begründet. Das ist die These des Theologen und Schriftstellers Georg Magirius in seinem gerade erschienenen Band „Meister der Kirchenmusik“. Die Evangelische Kirche in Deutschland legt im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 in diesem Jahr den Schwerpunkt auf das Thema „Reformation und Musik“. Aus diesem Anlass stellt Magirius wesentliche Entwicklungen und Ausprägungen der Kirchenmusik dar. Die Überzeugung Luthers, dass vor Gott niemand stimmlos sei und es auch in der Kirche nicht sein solle, beruhe auf seinem reformatorischen Erlebnis. ... Dank ihm kommt es zur Entstehung des deutschen Gemeindegesangs. Neben Porträts von Heinrich Schütz, Paul Gerhardt, Johann Sebastian Bach. Johannes Kuhlo findet Beachtung wegen seiner Bedeutung für die Posaunenarbeit.

Als Vertreter des Neuen Geistlichen Liedes wird der in Bad Wildungen bei Kassel lebende Dichter und Pfarrer Friedrich Karl Barth vorgestellt. Barth hat fast zwei Jahrzehnte die Beratungsstelle für Gottesdienst in Frankfurt geleitet, von ihm stammt neben vielen anderen Liedern das im deutschen Sprachraum wohl meist gesungene Tauflied „Kind, du bist uns anvertraut“. Nach Barths Überzeugung erreiche die Kirche und ihre Musik dann die Menschen, „wenn sie wie Jesus an die Ränder der Gesellschaft geht. Wo das geschieht, geht es ihr nicht schlecht. Wo das nicht geschieht, soll sie die Gesangbücher zuklappen und sich vom Acker machen.“

*Meister der Kirchenmusik, gebunden, farbig illustriert, Agentur des Rauhen Hauses, 48 Seiten, ISBN 978-3-37600-1908-6.*

Weitere Informationen und Leseprobe: [www.georgmagirius.de](http://www.georgmagirius.de)  
Büro Magirius Waidmannstraße 23, 60596 Frankfurt am Main  
[www.magirius-aktuell.de](http://www.magirius-aktuell.de), Tel. 069-13393796, 0176-29402322  
[www.sieben-tote-ehemaenner.de](http://www.sieben-tote-ehemaenner.de)

**Ein kleiner Beitrag zu ANNE FRANK:** Volker Blumenthaler, renommierter Komponist und Dozent an der Hochschule für Musik in Nürnberg, hat soeben eine **Kantate "Ich bin Anne Frank"** für Sopran, Bariton, gemischten Chor und kleines Orchester abgeschlossen, die 2013 zur Uraufführung gelangt. (Der genaue Termin steht noch nicht fest.) Der Kantate liegt ein Text von Alexander Gruber zugrunde. Beste Grüße, A. Gruber.

Information dank Prof. e.h. Wolfgang Hempel, Im Pantel 2, 76571 Gaggenau, Tel. 07225-983786, [wolf.hempel@t-online.de](mailto:wolf.hempel@t-online.de)

In der Ausgabe der Süddeutschen Zeitung vom Freitag, den 20.02.2012 findet sich auf Seite 14 eine umfassende Rezension von Uwe Pörksen mit dem Titel

**Der Weltwandervogel** - über das autobiographische Zeitporträt (1900-1939) von **RENÉ HALKETT (d.i. Albrecht Georg Friedrich Freiherr von Fritsch): Der liebe Unhold**. Mit einem Vorwort von Diethart Kerbs. Edition Memoria, Köln 2011, 488 Seiten. Es grüßt Prof. e.h. Wolfgang Hempel, Im Pantel 2, 76571 Gaggenau, Tel. [0049 - 7225 - 983786](tel:0049-7225-983786), E-Mail: [wolf.hempel@t-online.de](mailto:wolf.hempel@t-online.de)

**"FRAUENWEISE - WEISE FRAUEN"** von Susanne Patzleiner- Rieser, Die drei Säulen der Weiblichkeit: Heilung, Kreativität, Magie

Das Frausein ist schwieriger denn je: Was nützen Gleichberechtigung, Feminismus, soziale Gerechtigkeit usw., wenn frau doch zwischen dem Alltag mit Beruf und Familie, zwischen Partnerschaft und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung aufgerieben wird? Dieses Buch ist ein Arbeitsbuch: Schritt für Schritt werden in den verschiedensten Bereichen Möglichkeiten aufgezeigt, mehr zu sich selbst zu finden, das innere Feuer wieder zu entdecken. Weiblichkeit auf allen Ebenen zu leben: Sei es durch die Entdeckung der Heilerin in jeder Frau mit einem Ausflug in die Kräuterheilkunde und verwandte Bereiche, die Heilung des eigenen Körpers durch das Wis-

sen um spirituelle Zusammenhänge, den weiblichen Zyklus betreffend, sei es durch das entspannte Leben von Kreativität in allen Lebenslagen, sei es durch das praktische Einsetzen von Ritualen und die Erfahrung von der Verbundenheit mit allem, was lebendig ist. Durch einfache Meditationen, durch das Kennenlernen von Heilkräutern direkt vor der Haustür und deren Einsatz für Körper, Geist und Seele, durch völlig unabgehobene Beispiele von kleinen Zeremonien usw. erfährt der weibliche Alltag ganz neue Dimensionen von Lebendigkeit, von Sinnhaftigkeit, von Vielfalt.

Die Bücher sind über den Handel oder Susanne direkt zu beziehen. Kontakt: Heil- und Wurzelwissen: <http://www.hewu.at> SCHULE FÜR MASSAGE- UND KRÄUTERAUSBILDUNGEN, SCHAMANISCHE KURSE UND FRAUENSEMINARE: Susanne Patzleiner-Rieser Oberstraß 209, A-6416 Obsteig, Tel.: +43 664 3843131, Mail: [susanne@hewu.at](mailto:susanne@hewu.at)

## Archiv der Zukunft - Netzwerk e.V.

<http://www.archiv-der-zukunft.de/filme>

**Archiv der Zukunft – Produktionen**, Eppendorfer Landstraße 46, 20249 Hamburg, Deutschland, [bestellungen@archiv-der-zukunft.de](mailto:bestellungen@archiv-der-zukunft.de) | [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de), Tel. 040/46 06 36 93 | Fax 040/46 06 35 38

**Neues von der Sinn-Stiftung:** Geschäftsstelle: Valleyst. 49, 81371 München, T: +49 (0) 89/ 72 62 67 66, F: +49 (0) 52 07/ 95 39 109, Postadresse: Alte Spellerstr. 33, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock (Eva-Maria Mursch [[emmursch@sinn-stiftung.eu](mailto:emmursch@sinn-stiftung.eu)])

## Bildungsstätten

**Freies Bildungswerk im Studienhaus Rüspe e.V.:** Rüspe 13-16, 57399 Kirchhundem, Tel. 02759 – 9441-0, [www.studienhaus-ruespe.de](http://www.studienhaus-ruespe.de). Kurse u.a.: ?

**Burg Fürsteneck - Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung,** Am Schlossgarten 3, D-36132 Eiterfeld, Tel.: 06672 / 9202-0 (Zentrale), Tel.: 06672 / 9202-19 (Durchwahl Karsten Evers), Homepage: [www.burg-fuersteneck.de](http://www.burg-fuersteneck.de). Termine z.B.  
09.-16.4.12 – Alte Musik: Motetten und Gesänge  
20.-22.4.12 – Japan-Trommeln: Taiko für Fortgeschrittene  
23.-27.4.12 – Rhetorik: Denken, Reden, Überzeugen  
23.-27.4.12 – PC kompakt – Grundlagenkurs  
25.4.-1.5. – Schwung und Rhythmus in der Malerei  
27.4.-1.5. – Irish in den Mai – Tanz & Musik  
04.-06.5.12 – Tanz und Kreativität nach Anna Halprin  
04.-06.5.12 – Elementartheater mit Clownin Gaya  
16.-20.5.12. – Digitale Reise- und Naturfotografie  
17.-20.5.12 – Elementare Musikerziehung  
21.-25.5.12 – Souverän am PC- Aufbaukurs  
25.-28.5.12. – Pfingstmalen auf der Burg  
25.-28.5.12 – Fürstenecker Pfingsttagung: Gesundheit  
01.-03.6.12 – Bau- und Spielkurs Obertonflöte  
07.-10.6.12 – 18. Folkwerkstatt mit sieben Kursen  
15.-17.6.12 – Keramik: Experimentelle Brände  
20.-22.6.12. – In Fluss kommen – Blockaden lösen  
23.-28.6.12 – Atelierwoche: Patchwork und Malen  
25.-29.6.12 – Gedächtnistraining und Merktechniken

**Evangelische Akademie Tutzing,** Schlossstr. 2+4, 82327 Tutzing, Tel. 08158 – 251 146. Einzelprogramme anfordern bei [www.ev-akademie-tutzing.de/programm](http://www.ev-akademie-tutzing.de/programm). Veranstaltungen in Auswahl:  
13.-15.4.2012 – Meine Bildung hab' ich aus dem Netz ...  
19.-21.4.2012 – Verantwortung in einer begrenzten Welt

27.-29.4.2012 – Stadt – Kultur – Zukunft: andere Kommunalpolitik  
04.-06.5.2012 – mit dem Salzburger Landestheater: Kapitalismuskritik  
11.-13.5.2012 – Die Meinungsmacher  
01.-03.6.2012 – Politisierung von Jugend und Jugendliteratur  
15.-17.6.2012 – Klangwelten – mit der Bayern2-Hörtour  
22.-24.6.2012 – Literatur Zensur Verfolgung – mit dem PEN Dtl.  
26.6.2012 – Von der Duldung zum Respekt Verleihung des Toleranzpreises

## Bildung und Kunst, Schule, Natur- und Denkmalschutz

**Die Europäische Akademie der heilenden Künste e.V.**  
Am See 1, 17440 Klein Jasedow, Tel. 038374-75214, [www.eaha.org](http://www.eaha.org)  
Zum Jahreswechsel wird es das neue Programm der Klanghaus-Veranstaltungen auf [www.eaha.org](http://www.eaha.org) geben, und wer sich über die Aktivitäten – Konzerte, Kurse und CDs – von Beata Seemann und Klaus Holsten informieren möchte, ist herzlich eingeladen, uns auf der neuen Internetseite [www.axis-duo.de](http://www.axis-duo.de) zu besuchen. Hier kann man in die aktuellen CDs hineinhören.

## Menschenrechtsorganisationen

**Die Afrikahilfe Schondorf** unterstützt u.a. das Studium von 44 jungen Leute aus dem rückständigen Ludewa-Distrikt in Tansania, finanziert das Schulgeld für 78 Schülerinnen und Schüler, meist Waise und Kinder sehr bedürftiger Familien an zwei Schulen, deren Ausstattung ebenfalls mitfinanziert wird, u.a. gerade die Anschaffung von Chemiebüchern für die vier geförderten Schulen, sie hilft bei der Mobiliarbeschaffung und der Elektrifizierung von Kindergärten mit, wozu noch Spenden benötigt werden, hilft bei der Beschaffung medizinischer Geräte für eine Klinik in Daressalaam und vernetzt sich auch mit anderen deutschen Hilfsorganisationen, ist Mitglied im Nord-Süd-Forum Landsberg geworden, organisiert Vorträge und Reisen. Sie benötigt dringend Unterstützung. Dies gilt auch für den Preschool-Kindergarten in Südafrika in der Provinz Kwazulu-Natal. Ludwig Gernhardt (keckes – Fahrtenname aus Jungenschaftszeiten), s. [www.afrikahilfe-schondorf.de](http://www.afrikahilfe-schondorf.de) und [www.nord-sued-forum-landsberg.de](http://www.nord-sued-forum-landsberg.de), und bittet um Spenden an: Sparkasse Schondorf, BLZ 700 520 60, Konto-Nr. 796 987. (s. auch den Aufsatz Ludwig Gernhardts auf S. 29 von Heft 93 von I&B!)

**SOS – Kinderdörfer weltweit.** Ridlerstr. 55, 80010 München, Tel. 0800 – 5030300 (gebührenfrei), Fax 089 – 17914-215, e-Mail: [freunde@sos-kinderdoerfer.de](mailto:freunde@sos-kinderdoerfer.de), Internet: [www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de). Spenden auf das Konto 1111111 bei der Deutschen Bank München, BLZ 70070010. Spenden ermöglichen die weltweite Arbeit unter dem Motto „SOS-Kinderdörfer weltweit“. Besonders gefordert sind z. Zt. wegen der verheerenden Hunger- und Flüchtlingskatastrophe in Ostafrika die SOS-Kinderdörfer und Sozialzentren in Somalia, Kenia und Äthiopien. Ein Schwerpunkt in Asien ist der Bau eines neuen SOS-Kinderdorfes für Waise in Sri Lanka, in der leidgeprüften Stadt Jaffna.

In Indien, Bangladesch und Sri Lanka finden über 6000 Kinder ein liebevolles Zuhause, wobei die Unterstützung mehr als 53000 Kinder erreicht. (nach Rundschreiben vom Dezember 2011). Im März 2012 bitten die SOS Kinderdörfer weltweit für die 95 elternlosen Kinder des SOS-Kinderdorfs Bangpoo, Thailand um Unterstützung. Und sie können mit einigem Stolz auf die nun etwa 24-Jährigen blicken, die sie nach dem Völkermord in Ruanda vor dem Tod bewahrt haben. In den SOS-Mitteilungen Nr.189/2012 ist dies zu lesen, ferner über Kinder (nun junge Erwachsene) in Da Lat in Vietnam oder Oberá in Argentinien. Weitere schwer betroffene Länder, in denen Eltern ihre Kinder nicht mehr satt bekommen, sind neben Ostafrika Weißrussland und Griechenland. Im Jahr 2011 verteilten sich die Spenden zu 27% auf Afrika, 18% auf Asien, 16% auf Europa, 30% auf Lateinamerika, 3% auf die Karibik, 6% auf den Nahen Osten. Ein liebevolles Zuhause finden z. Zt. 80 000 Kinder und Jugendliche in 518 SOS-Kinderdörfern und knapp 300 000 Kinder benachteiligter Familien.

**Cleft-Kinder-Hilfe – Professor Hermann Sailer-Stiftung,** Hönerfeld 53, 33729 Bielefeld, Tel. 0180-5003984 (12ct/Minute) – [info.de@cleft-kinder-stiftung.org](mailto:info.de@cleft-kinder-stiftung.org). Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Hannover, BLZ 251 205 10, Konto-Nr. 9425900. Hilfen für Kinder mit einer Gesichtsspalte, nur operativ heilbar. „In Indien werden pro Jahr ca. 17 Millionen Kinder geboren. Davon haben ca. 40.000 eine Gesichtsspalte, mit der sie nie ein normales Leben führen können, wenn sie überhaupt ÜBERLEBEN!“ Manche so entstellten Kinder werden einfach getötet. 647 Euro retten ein Leben. Cleft-Zentren gibt es seither in Mumbai, Chennai, Hyderabad und Mangalore. Ein weiteres in Kolkata ist in Planung. Nach den positiven Erfahrungen mit den Operationen wird nun versucht, neben der schon erfolgreich arbeitenden Schule im südindischen Hyderabad ein weiteres Schulprojekt in Chennai für Cleft-Kinder aufzubauen. „Jede Spende ab 20, 30 oder 50 Euro hilft!“



**Ärzte ohne Grenzen e.V. – Medecins sans frontieres**, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030 – 700130-130, [spendenservice@berlin.msf.org](mailto:spendenservice@berlin.msf.org), [www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de), Spendenkonto 9826232468, BLZ 370 205 00.

Leistungen z.B. im Gesundheitszentrum in Mogadischu: Behandlung von 1.200 mangelernährten Kindern in vier Wochen. Nur durch Spenden ist solche Hilfe weiter möglich. In ihrem letzten Brief vom 16.11.2011 lag eine Weltkarte bei. In derzeit mehr als 60 Ländern: Ägypten, Äthiopien, Afghanistan, Armenien, Bahrain, Bangladesh, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Elfenbeinküste, Frankreich, Georgien/Abchasien, Griechenland, Guatemala, Guinea, Haiti, Honduras, Indien, Irak, Iran, Italien, Japan, Jemen, Kambodscha, Kamerun, Kenia Kirgisistan, Kolumbien, Lesotho, Libanon, Liberia, Libyen, Malawi, Mali, Marokko, Mongolei, Mosambik, Myanmar (Birma), Niger, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Autonomiegebiete, Papua-Neuguinea, Paraguay, Philippinen, Republik Kongo, Russische Föderation, Sambia, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Südsudan, Südafrika, Swasiland, Syrien, Thailand, Tschad, Tunesien, Uganda, Usbekistan, Zentralafrikanische Republik (Stand Oktober 2011). In der Januar-Mitteilung „AKUT 1-2012“ heißt es: „Zurzeit arbeiten 122 Mitarbeiter, die in Deutschland leben oder über das deutsche Büro vermittelt wurden, in 32 Ländern.“ „Auch für das Jahr 2012 hat ÄRZTE OHNE GRENZEN das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) beantragt und erhalten. Dieses Siegel bescheinigt uns den sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern.“ Einnahmen im Jahr 2010: 83,0 Mio Euro, private Spenden und Zuwendungen 92,9%, öffentliche Fördermittel 3,2%, sonstige Erträge: 4,0%. Ausgaben 2010: Projekte: 71,0 Mio € = 88,5%, Allgemeine Verwaltung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit: 1,7 Mio € = 2,2%, Spendenverwaltung und -werbung: 6,3 Mio € = 7,8%, Berichte über Menschenrechtsverletzungen etc.: 1,2 Mio € = 1,5%. Und nun ein Schicksal aus der Arbeit der „Ärzte o. G.“:

#### **Eine Geschichte aus der Demokratischen Republik Kongo:**

„Marie (15-jährig) war selbst noch ein Kind – und dennoch bereits auf dem Weg, Mutter zu werden. Das Mädchen wurde vergewaltigt und **von ihrer Familie verstoßen**. Allein kam sie in unser Krankenhaus und blieb einige Zeit dort.

Dann kam der Tag der Geburt. Marie hatte große Angst, als die Wehen begannen. Doch wir machten dem jungen Mädchen Mut. Zu unserer aller Überraschung brachte sie Zwillinge auf die Welt. Marie sorgte sich sehr: **Wie sollte sie allein als Mutter zurechtkommen – und dann auch noch mit Zwillingen?** Unsere Psychologen halfen ihr in Gesprächen und mit Taten. In mehreren Besuchen und Beratungen wurde der Kontakt zur Familie wieder hergestellt.

Es war eine große Freude, Marie in der Folge immer wieder bei den Kontrollen im Krankenhaus zu sehen: **eine fürsorgliche Mutter mit zwei gesunden Kindern.** „Ihre Spende rettet Leben: 50 Euro kostet z.B. das sterile Material für fünf Geburten - inklusive Handschuhen, Schere und Faden. Ohne steriles Material kommt es häufig zu lebensbedrohlichen Infektionen.“

**Die Österreichische Landsmannschaft**, auch aus dem österreichischen Wandervogel hervorgegangen, folgt ihren Vereinszielen, u. a. den Zielen des Deutschen Schulvereins von 1880. Sie unterstützt deutsche Sprachinseln vor allem der ehemaligen Kronländer der Donaumonarchie, damit dort z. B. weiter Deutschunterricht erteilt und Notleidenden älteren Menschen (z.B. in Kroatien) geholfen wird. Wegen langjähriger Erfahrung im Orgelbau ist nun ein besonderes Projekt der Neubau der Orgel der Petrikirche in Riga. In diesem Jahr ist ein Kindersprachlager im sommerlichen Salzkammergut geplant, auch mit vielen handwerklichen Angeboten. Auch Reisen in die Levante, in die Zips, nach Czernowitz und zu den Moldauklöstern, nach Elsaß-Lothringen, Süddeutschland, zu den verschwundenen Dörfern im Böhmerwald werden angeboten. Regelmäßiges Organ der ÖLM ist die Eckartschriftenreihe. Die Anschrift lautet: ÖLM, Fuhrmannsgasse 18a, A 1080 Wien, e-

Post: [mandl@oelm.at](mailto:mandl@oelm.at), Tel. 0043(0)14082273. Spenden bitte richten an: Österreichische Landsmannschaft e.V. Wien, Konto-Nr. 33200101, Postbank 100 100 10, Postbank NL Berlin

**Der Allgemeine Deutsche Kulturverband** arbeitet eng verbunden mit der ÖLM und unterstützt deutsche Sprachinseln. In seinen Mitteilungen des Jahres 2011 berichtet er über die Schwarzwalbinsel Tovar in Venezuela, wohin wegen der Not im Großherzogtum Baden um 1843 rund 360 Personen aus Emdingen am Kaiserstuhl auswanderten. Tovar erhielt sich seine eigene Kirche, deutsche Schule, deutsche Brauerei und Tracht. Deutsche Tovarer heiraten jetzt auch auch Venezolaner. Gewünscht wird Unterstützung zum Erhalt oder zur Wiederbelebung deutscher Kultur und Sprache. In Hopgarten/Chmelnica besteht die einzige deutsch geführte Schule in der Slowakei, die von deutschen Familien unterstützt wird. Auch deutschstämmige Ferienkinder aus Mittelosteuropa werden zur Festigung deutscher Sprache und Kultur von österreichischen Familien eingeladen.

Der Bau von Schule und Kindergarten in Schäßburg/Siebenbürgen sind abgeschlossen, Lehrkräfte werden mitfinanziert, insbesondere der Unterricht in deutscher Sprache.

„Zwei Sprachen, doppelte Chance“ wird in Raschau, polnisches Oberschlesien, erfolgreich unterstützt.

Im Grenzgebiet zu Ungarn und zur Ukraine gibt es in Rumänien Förderbedarf des Deutschunterrichts.

Zahlreiche deutsche Privatschulen in Namibia (ehemals Deutsch-Südwestafrika) bedürfen der Hilfe aus Mitteleuropa.

Die Schweizer Stiftung für Orgelbau restaurierte alte Orgeln in Rumänien, aber auch in Berlin und Riga mit ADKV-Unterstützung.

Im Elsaß geht der Kampf um den Erhalt der deutschen Sprache weiter.

Ein grenzüberschreitendes Regionalmuseum Steiermark/Stajerska beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Geschehnisse an der steirisch-slowenischen Grenze in den letzten hundert Jahren. Zur Unterstützung der autochthonen deutschen Minderheit in der Republik Slowenien verfasste die ÖLM eine Entschließung an die Regierung.

„60 Jahre Wochenzeitung BRASIL-POST“ lautet eine Schlagzeile der „Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Kulturverbandes“ mit einem weiteren Bericht „160 Jahre Stadt Blumenau in Brasilien“. Der ADKV unterstützt deutsche Schulen in Südafrika, z.B. in Lüneburg mit 70 Schülern, darunter zwei schwarzen Schülerinnen.

**Gebende Hände**, Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt mbH, Adenauerstr.11, 53111 Bonn, Tel. 0228 / 695531, [info@gebende-haende.de](mailto:info@gebende-haende.de), [www.gebende-haende.de](http://www.gebende-haende.de). Der Vorsitzende Prof. Dr. theol Thomas Schirrmacher bittet vor allem um Hilfe für die (ver)hungernden Kinder Äthiopiens. Seit 2004 hilft die Organisation in den Hungerregionen Äthiopiens. Pro Jahr verteilt sie rund 200 Tonnen Lebensmittel. Das entspricht ungefähr einer Million Mahlzeiten für die Hungenden.“ Spenden sind erbeten an: Gebende Hände, Postbank Hannover, Kto-Nr. 644200305, BLZ 250 100 30

**Ulrich Wickert** als Mitglied des Kuratoriums von „Plan International Deutschland e.V.“, Bramfelder Str. 70, 22305 Hamburg, **bittet um Übernahme von Patenschaften für besonders benachteiligte Mädchen und Jungen** in über 40 Ländern der Welt. Bankverbindung des Kinderhilfswerks : Postbank Hamburg, BLZ 20010020, Kto-Nr. 0105010204, Tel. 040-611400.

„Als Kind in einem Entwicklungsland geboren zu werden, bedeutet für die meisten von ihnen **lebenslange Armut und Chancenlosigkeit**. Noch **schlimmer** ist es, **wenn diese Kinder Mädchen sind**. ... In vielen Kulturen werden Mädchen als wertlos angesehen. ... **Die Welt ist unfair für viele Millionen Mädchen**. Mädchen brauchen deshalb Ihre Unterstützung. Mit einer Patenschaft erhöhen Sie für ein Mädchen die Chance, gut ausgebildet und besser versorgt zu werden.“

**Salem hilft!** Weltweit für den Frieden tätig – christlich - gemeinnützig – sozial: Im „Jahr der Wälder“ unterstützt die Organisation Baumpflanzaktionen in Uganda (dort auch eine Ernährungsstation für unterernährte Kleinkinder) und Togo, und auch das SALEM-Kinderdorf „Raduga“ (Regenbogen) im russischen Ostpreußen und in Ecuador. Im Internet: [www.saleminternational.org](http://www.saleminternational.org)  
Neuestes Projekt: Eine **Öko-Werkstatt in Salem Höchheim**. Hierfür werden noch 35 000 € benötigt. Spenden bitte schicken an Kulmbacher Bank eG, Konto-Nr. 255777, BLZ 771 900 00!

**Johanniter-Unfallhilfe e.V.** Bundesgeschäftsstelle: Postfach 303780, 10724 Berlin, Tel. 0180 – 5101199, [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de). Spendenkonto: 43 43 43 43, Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00) und [www.johanniter-helfen.de](http://www.johanniter-helfen.de).

\* \* \* \* \*

**Gesellschaft für bedrohte Völker**, Postfach 2024, 37010 Göttingen, Tel. 0551 – 49906-0, e-Mail: [info@gfbv.de](mailto:info@gfbv.de), Internet: Spendenkonto Nr. 5090 bei der Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500.

Hier einige Schlagzeilen des Prospekts „Bedrohte Minderheiten nicht allein lassen“ der Gesellschaft für bedrohte Völker vom Dezember 2011; sie geben einen Eindruck ihrer Menschenrechtsarbeit: Engagement für das Kloster Mor Gabriel in der Türkei, in Tschechien neu eröffnetes Bildarchiv über Kriegsverbrechen, Leonard Peltier – Indianisches Opfer harter US-Justiz, Äthiopiens Völkerstamm Anuak droht die Vertreibung, Die Forderungen der kurdischen Menschenrechtsbewegung in Syrien, Ägypten: Religiöse Extremisten gegen Christen, Deutschland: Flüchtlinge schützen, China: Verfolgte Tibeter, Uiguren und Mongolen eine Stimme geben, Sudan: Nuba droht Bombentod und Aushungerung. Schutz für indische Gemeinschaften in Brasilien. Den Menschenrechtsverletzungen in Burma mit großen nationalen Minderheiten, die entsetzlichen Gewaltexzessen der Armee ausgesetzt sind, soll die Deutsche Bundesregierung auf Veranlassung der GfbV entschiedener entgegenwirken. Rassische Diskriminierung in Mauretanien bis hin zur Sklaverei klagt die GdbV an. Christenverfolgung auch in der Türkei! Die Gesellschaft für bedrohte Völker bemüht sich um viele Verfolgte und verdient unsere Unterstützung!

In diesem Jahr soll ein China-Kulturjahr stattfinden; die GfbV hat „die Bürgermeister der 90 größten deutschen Städte mit der Bitte angeschrieben, bei ihren Veranstaltungen die Verfolgung der Tibeter, Mongolen und Uiguren nicht zu verschweigen“. Weitere Brennpunkte: „Die Ureinwohner in Sarawak auf Borneo, die Penan, leiden unter der immer schneller voranschreitenden Zerstörung ihres Regenwaldes.“ „Sudans Präsident Al-Bashir, der wegen des Völkermords im Südsudan vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gesucht wird, hat neue Vernichtungsaktionen gegen die schwarzafrikanische Bevölkerung im Nuba-Land und der Provinz Blauer Nil begonnen.“ Zwei Millionen Kinder, Frauen und Männer sind in Darfur im Westen des Landes in Flüchtlingslagern eingepfercht; deswegen fand ein Gespräch der GfbV mit der Staatsministerin Cornelia Pieper statt, darauf hinzuwirken, dass diese Vertriebenen in ihren Heimatdörfern wiederangesiedelt werden. Auch um die Kurdenprobleme kümmert sich die GfbV.

## Kampfhähne Israel und Palästina

### Eine Brief-Aktion der Gesellschaft für bedrohte Völker

To **Mr. Benjamin Netanyahu** Prime Minister of Israel Prime Minister's Office 3 Kaplan St. Hakiry Jerusalem 91950 **ISRAEL**

Deutsche Übersetzung:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, das höchste israelische Gericht hat am **11.01.2012** die Gültigkeit eines Gesetzes bestätigt, nach dem Staatsbürgern arabischer Abstammung untersagt ist, mit ihren Ehepartnern aus arabischen Ländern in Israel zusammen zu leben. Das betrifft männliche Ehepartner unter

**35** und weibliche unter 25 Jahren. Von dieser Regelung betroffen sind tausende Paare, die deshalb getrennt voneinander in verschiedenen Staaten leben müssen.

Wir hören immer wieder, dass israelische Staatsbürger arabischer Herkunft enttäuscht und desillusioniert reagieren, wenn sie einen solchen niederschmetternden Bescheid erhalten. Sie empfinden sich dann als Bürger zweiter Klasse oder meinen, sie würden behandelt, als wären sie keine gleichwertigen Bürger Israels.

Wir meinen, dass dieses Gesetz dem guten Ruf Israels immensen Schaden zufügt und bitten Sie, alles zu tun, damit Israels arabischstämmige Bürger auch in diesem Bereich nicht diskriminiert und gleichberechtigt behandelt werden, damit sie als Familien zusammenleben können.

To **Mufti of Jerusalem Muhammad Hussein** Palestinian National Authority Via Israel - Ramallah **ISRAEL**

Deutsche Übersetzung:

Sehr geehrter Herr Mufti, bei der offiziellen Feier des 47. Jahrestages der Gründung der FATAH zitierten Sie einen Hadith\*, nach dem die Ermordung aller Juden zur Vorbedingung für die Stunde der Auferstehung erklärt ist: „Der jüngste Tag wird nicht kommen, bis die Muslime gegen die Juden kämpfen und sie töten, so dass sich die Juden hinter Bäumen und Steinen verstecken. Und jeder Baum und Stein wird sagen: O Moslem, o Diener Gottes, da ist ein Jude hinter mir, komm und töte ihn!“.

Leider hatte die Palästinensische Autonomiebehörde diese Aussagen nicht verurteilt und sogar ermöglicht, dass diese im offiziellen Fernsehen ausgestrahlt wurden. Inzwischen haben Sie bestritten, zum Mord an Juden aufgerufen zu haben und erklärten, Sie hätten nur einen Hadith zitiert. Wir fordern Sie dringend auf, sich durch eine öffentliche Entschuldigung von diesem Hadith zu distanzieren. Eine gerechte Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts wird durch derartige Aufrufe zum Mord an Juden ganz sicher keinerlei Fortschritte machen.

\* \* \* \* \*

### Ferien vom Krieg: Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., Aquinostraße 7-11, D - 50670 Köln

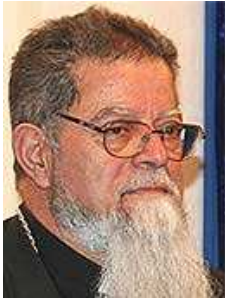
Bei der Aktion „Ferien vom Krieg“ begegneten sich seit 1994 über 21.000 Kinder und Jugendliche aus den Krisen- und Kriegsgebieten des Balkans und über 1.200 junge Menschen aus Israel und Palästina zu gemeinsamen Freizeiten. Die Aktion „Ferien vom Krieg“ wird seit sechzehn Jahren ausschließlich durch private Spenden und Sammlungen finanziert. Kontakt: Helga Dieter, Flussgasse 8, 60489 Frankfurt/M. Tel. 069-7892525, Fax 069-78803666, E-Mail: [ubiheidi@t-online.de](mailto:ubiheidi@t-online.de), [www.ferien-vom-krieg.de](http://www.ferien-vom-krieg.de), [www.grundrechtekomitee.de](http://www.grundrechtekomitee.de). Konto: Grundrechtekomitee FvK Nr. 8013 055, Volksbank Odenwald, BLZ 508 635 13

**Avaaz.org ist ein 7 Millionen Menschen umfassendes, weltweites Kampagnennetzwerk**, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Einfluss der Ansichten und Wertvorstellungen aller Menschen auf wichtige globale Entscheidungen durchzusetzen. ("Avaaz" bedeutet "Stimme" oder "Lied" in vielen Sprachen) Avaaz-Mitglieder gibt es in jeder Nation der Erde; unser Team verteilt sich über 13 Länder und 4 Kontinente und arbeitet in 14 verschiedenen Sprachen.

**Avaaz kontaktieren:** senden Sie uns eine Nachricht über dieses Formular: [www.avaaz.org/de/contact?ft](http://www.avaaz.org/de/contact?ft). Sie erreichen uns telefonisch unter: +1 1-888-922-8229 (USA).

**Unterstützen Sie das Avaaz Netzwerk!** Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und akzeptieren kein Geld von Regierungen oder Konzernen. **Avaaz kontaktieren:** senden Sie uns eine Nachricht über dieses Formular: [www.avaaz.org/de/contact?ft](http://www.avaaz.org/de/contact?ft).

Elias Chacour in Oxford (2010)



**Elias Chacour** (hebr. **אליהו שאילא**; ) (\* 29. November 1939 in Bar'am, Galiläa) ist ein israelisch-arabischer melkitisch griechisch-katholischer Erzbischof. Chacour engagierte sich gegen die Widerstände israelischer Behörden für die Belange der arabischen Minderheit, besonders der Jugend. 2003 wurde auf seine Initiative die erste arabisch-christlich-israelische Mar Elias Universität in Ibillin eröffnet. Im Februar 2006 wurde er zum "Erzbischof von Akko, Haifa, Nazareth

und ganz Galiläa" ernannt und geweiht.

**Spenden an: Kirche in Not / Ostpriesterhilfe**, Deutschland e.V., Lorenzonstraße 62, 81545 München, Telefon 089 - 64 24 888-0, Telefax 089 - 64 24 888-50, [info@kirche-in-not.de](mailto:info@kirche-in-not.de).

An KIRCHE IN NOT gewandt sagte Chacour: "Wir brauchen euch ebenso dringend, um unabhängig zu werden. Wir brauchen eure Unterstützung, um eigene Strukturen in unserem Land aufzubauen."

**Literatur-Tipp:** Wenn Sie mehr über Erzbischof Elias Chacour erfahren möchten, der für sein Engagement bereits mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert worden ist, empfehlen wir Ihnen das Buch "Elias Chacour – Israeli, Palästinenser, Christ. Sein Leben erzählt von Pia de Simony und Marie Czernin". Es ist im Herder-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich (ISBN: 978-3-451-33150-3, 224 Seiten). (s. Buchbericht 1, I & B Heft 90, S. 60 f.)

#### **Kinderhilfe Afghanistan – Familie Reinhard Erös**

1998 gründete die Familie – Reinhard und Annette Erös sowie ihre fünf Kinder Veit (30), Urs (29), Welf (28) und die Zwillinge Cosima und Veda (18) – die Kinderhilfe Afghanistan.

Die Initiative errichtet und betreibt in den östlichen Provinzen Afghanistans Schulen für Mädchen und Buben, Ausbildungseinrichtungen, ein Waisenhaus sowie medizinische Einrichtungen. Finanziert wird diese Arbeit ausschließlich durch private Spenden.

■ **Kontoverbindung:** Kinderhilfe Afghanistan, Konto-Nummer: 132 5000, Bankleitzahl 750 903 00. Weitere Informationen im Internet: [www.kinderhilfe-afghanistan.de](http://www.kinderhilfe-afghanistan.de) (s. I&B Heft 90, S. 64 ff.)

**UNO – Flüchtlingshilfe – Mut für Menschen**, Wilhelmstr. 42, 53111 Bonn, Tel. 0228-62986-0, Fax -11, Internet: [www.uno-fluechtlingshilfe.de](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de), [info@uno-fluechtlingshilfe.de](mailto:info@uno-fluechtlingshilfe.de), Spenden an die: Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00, Kto-Nr. 829 00 00

**Leben für alle - International gGmbH**, Schmitzweg 75, 13437 Berlin, Kto-Nr. 822 488 307 bei der Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, bittet um Spenden-Hilfen für die hungernden Kinder im Niger und in Pakistan und für Erdbebenopfer in Haiti.

**Die Bischöfliche Aktion ADVENIAT**; Gildehofstr. 2, 45127 Essen, Tel. 0201 / 1756-209, [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de), bittet um Spenden für die Menschen in Lateinamerika, z. B. in San Salvador: Spendenkonto 345, BLZ 360 602 95, Bank im Bistum Essen eG.

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**, Werner-Hilpert-Str. 2, 34112 Kassel, Tel. 0561 – 7009-0. Mehr als 55 Millionen Tote forderte der 2. Weltkrieg. 1,3 Millionen Schicksale aus dem Zweiten Weltkrieg sind nicht geklärt! Die Toten müssten zum Frieden mahnen. Trotz dieser Weltkriegs-Katastrophe wird das Kriegführen nicht beendet. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge möchte, „dass Kriegsgräberstätten zum Frieden mahnen“ und „Versöhnung über den Gräbern“. Deshalb, wie auch zum Andenken an die Gefallenen, werden die Gräber gepflegt. Praktische Tätigkeiten des Volksbundes: „Wir sind für die Menschen da! - Wir bauen neue Friedhöfe im Osten! - Wir bergen Gefallene aus gefährdeten Gräbern! - Wir pflegen Kriegsgräber in aller Welt! - Wir informieren über Geschichte und Gegenwart! - Wir

bringen Jugendliche zum Nachdenken! - Wir arbeiten für den Frieden!“

Rainer Ruff, Vorsitzender des Volksbundes, bittet um Spenden auf das Konto Nr. 3222999, Commerzbank Kassel, BLZ 52040021.

**Deutsche Lebensrettungsgesellschaft** (Bundesgeschäftsstelle), Im Niedernfeld 1-3, 31542 Bad Nenndorf, [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de). Durch die Einführung des Digitalfunknetzes werden viele neue Geräte gebraucht. Die alten Funkgeräte tun es nicht mehr. Das DLRG bittet daher um finanzielle Unterstützung: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e.V., Konto-Nr. 660000305, BLZ 250 100 30.

**Hunde retten Menschenleben!** Prof. Dr. Helmut Haller, Präsident des Bundesverbandes Rettungshunde e.V., weist auf den wertvollen Dienst sehr gut ausgebildeter Rettungshunde hin. Immer wieder verschwinden Kinder, Jugendliche und alte Menschen spurlos. Oft können sie in großen Suchaktionen durch Hunde aufgespürt werden, wovon in den regelmäßigen Rundschreiben des Bundesverbandes berichtet wird. Benötigt werden Gelder für die ersten beiden Ausbildungszentren in Hünxe (Nordrhein-Westfalen) und in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern), für die erstklassige Ausbildung und das intensive Training der Einsatzkräfte, Ausbilder, Hunde und Hundeführer, für Ausrüstungsgegenstände (Kenndecken, Pfotenschutz, Leuchtdioden), Tierarztrechnungen und inzwischen auch für internationale Einsätze. Dieser kalte Winter forderte besonderen Einsatz. „Unsere ehrenamtlichen Retter und ihre treuen Hunde waren über 740mal tätig, leisteten mit ihren Hundeführern insgesamt 480 000 Stunden ehrenamtliche Hilfe und konnten 54 Personen aus lebensgefährlichen Situationen befreien.“ (Rundschreiben vom 25.1.2012). Spenden sind zu richten an den Bundesverband Rettungshunde e.V., Zur Römerbrücke 6 a, 63456 Hanau, Tel. 0180-5015164, Spendenkonto 8614601, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 55020500. [info@brh.info](mailto:info@brh.info), [www.brh.info](http://www.brh.info).

#### **Soziales, Demokratie, Frieden und Menschenrechte**

**Die Ökumenische Aktion Ohne Rüstung Leben** will Krieg verhindern, Gewalt reduzieren und Frieden schaffen. Ohne Rüstung Leben ist Mitinitiator der Kampagne „unsere zukunft – atomwaffenfrei“, die im August 2007 startete. Ziele: aktiver Kampf gegen die Produktion und den Export von Rüstungsgütern, Eintreten für ein Verbot des Exportes von „kinder-leicht“ zu bedienenden Kleinwaffen, Aufbau und inhaltliche Weiterentwicklung eines Friedensfachdienstes in der Bundesrepublik Deutschland, der Abzug der letzten US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland und die weltweite Ächtung von Atomwaffen. Aktuelle Informationen zur Kampagne finden sich unter [www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de). Ohne Rüstung leben ist Mitglied im „Forum Ziviler Friedensdienst“ (forumZFD). © 2006 | Aktionsgemeinschaft Dienste für den Frieden e.V. [info@agdf.de](mailto:info@agdf.de) |

**FriedensForum** – die Zeitschrift der Friedensbewegten, herausgegeben vom Förderverein Frieden e.V., Römerstr. 88, 53111 Bonn, beschäftigt sich mit Aktionen und Diskussionen der Friedensbewegung, ziviler Konfliktbearbeitung und friedenspolitischen Projekten, Hintergrundinformationen zu rüstungspolitischen Fragen und Strategieentwicklungen, Krisen und Konflikten in aller Welt und behandelt jeweils ein Schwerpunktthema, z.B. Afghanistan, Kriegsprofiteure, Friedenspsychologie, 60 Jahre NATO. Gegründet 1989, erscheint sie alle zwei Monate.

**Attac**, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/M., per Fax an 069-900 281-99 oder per Mail an [info@attac.de](mailto:info@attac.de). Bitte spenden an: <http://www.attac.de/spenden>! Näheres bei: Kay Oliver Schulze, Attac Bundesbüro, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/M, Tel. (069) 900 281-10, [info@attac.de](mailto:info@attac.de), <http://www.attac.de/meine-kroeten>.

Alle Materialien können online unter [www.attac.de/material](http://www.attac.de/material) bestellt werden, in besonderen Fällen auch telefonisch unter 069/900281-10 oder per E-Mail an [info@attac.de](mailto:info@attac.de).

#### **Attac schreibt:**

**Fordern Sie von Herrn Schäuble, die deutschen Schattenhaushalte zu schließen und „Public Privat Partnership“ zu stoppen!**

**Musterbrief: Sehr geehrter Herr Dr. Schäuble,**

Im Zentrum der Diskussion um die Krise in Europa steht die Verschuldung öffentlicher Haushalte. „Public Private Partnership“ (PPP), auch Öffentlich Private Partnerschaft (ÖPP) genannt, ist eine Form versteckter Verschuldung. Trotz Eurokrise wird PPP vom Finanzministerium weiter massiv gefördert. PPP wird als Alternative zur Privatisierung bezeichnet.

Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge wie Schulen, Gefängnisse, Krankenhäuser, aber auch Autobahnen werden Privaten in enorm lang laufenden Verträgen übergeben. Nach diesem Modell sind Planung, Bau bzw. Sanierung, Finanzierung und der Betrieb über zumeist 30 Jahre in der Hand des privaten Investors. Die Anforderungen an die öffentlichen Haushalte werden häufig an Infrastrukturfonds verkauft, die damit an den internationalen Finanzmärkten spekulieren.

PPP sei schneller, effizienter, nachhaltiger, sagen die Befürworter in Wirtschaft und Ministerien. Nichts davon hat sich bewahrheitet. Es gibt exorbitante Baukostensteigerungen wie bei der Hamburger Elbphilharmonie, laufende Kosten stellen sich als überhöht heraus wie bei über 90 Schulen im Landkreis Offenbach. Schon nach einem Jahr bröckeln die Straßenbeläge der A1.

Die Kosten der PPP-Projekte werden derzeit nicht als Schulden in den Haushalten verbucht, sie werden in Schattenhaushalten versteckt und stellen eine verdeckte Kreditaufnahme dar.

Die Rechnungshöfe des Bundes und der Länder haben zahlreiche sehr kritische Bewertungen von PPP-Vorhaben abgegeben, die aber bisher unberücksichtigt geblieben sind. Mit Verweis auf die positiven Erfahrungen in Großbritannien wurde PPP in Deutschland eingeführt. Aber der Haushaltsausschuss des britischen Unterhauses kommt 2011, nach mittlerweile zwanzigjähriger Erfahrung mit PPP, zu einem sehr negativen Resümee. Parteiübergreifend sprechen Abgeordnete des Unterhauses davon, die Steuerzahlenden würden „abgezockt“ oder „betrogen“.

Public Private Partnership hat nicht gravierende Fehler, sondern ist selbst der Fehler. PPP löst keine Beschaffungs- und Finanzierungsprobleme, sondern mehrt die sozialen Probleme und bedroht unsere Demokratie.

**Herr Dr. Schäuble,**

- **legen Sie die bisherige Verschuldung durch PPP offen,**
- **stoppen sie die laufenden PPP-Vorhaben,**
- **lösen sie die PPP-Werbeagentur Partnerschaften Deutschland AG ersatzlos auf,**
- **schließen sie die deutschen Schattenhaushalte!**

**Wir freuen uns über Ihre und Eure Unterstützung und Spende!**

Mit herzlichen Grüßen Jutta Sundermann für die Kampagnengruppe attac wandete sich ferner gegen Geschäfte der Finanzmärkte mit dem Hunger und gab für 2012 das Motto aus: „Banken entmachten, Reichtum umverteilen, Demokratie erkämpfen – auch 2012!“

In seinem Rundbrief 1/12 nennt attac folgende Inhalte:

- Kommentar: Demokratieabbau in Europa
- Europa – Wege aus dem Dilemma
- Europa – Alternatives Weltwasserforum in Marseille
- Internationales: attac in Kenia
- Kalender: Rückblick und Ausblick
- Portrait: Mit Spaß im Kokreis – Max Bank über die Arbeit im Koordinierungskreis von attac
- Aktiv: FTS-Kampagne und: Attac: Frühjahrsratschlag
- Kiosk: Neue Publikationen

**Campact - Demokratie in Aktion**, Anschrift: Artilleriestr. 6, Tel. 04231-9574-40, Fax -99, [info@campact.de](mailto:info@campact.de), [www.campact.de](http://www.campact.de). Spendenkonto: Campact e.V., Kto 698 0510 111, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 251 205 10. Campact engagiert sich u.a. gegen die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke, gegen Steuerflucht, die Finanzminister Schäuble zulässt, gegen die Panzerlieferungen an Saudi-Arabien und mischte sich beim Dioxin-Skandal und bei der Meinungsfindung zu Fukushima ein, setzte sich für Transparenz der Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten ein und erreichte mit anderen 2009 ein Verbot des Genmaises Mon810, veranstaltete auch eine Kampagne „Banken in Schranken“.

#### **Aufbau einer demokratischen Bank in Österreich"**

Die Zeit für eine demokratische Bank ist reif: zu lange schon vermissen Soziale Unternehmen und Social Entrepreneurs Banken und Finanzdienstleister, die ihre spezifischen Bedürfnisse und Anliegen verstehen und ernstnehmen und für die Gemeinnützigkeit und Gemeinwohlorientierung keine Fremdwörter sind. Handeln wir jetzt - für eine Demokratisierung des Banken- und Finanzwesens, für regional wirtschaftende, ökologische nachhaltige und soziale UnternehmerInnen, für eine Bank, die ein gutes Leben für alle mitermöglicht. "Kontakt: [info@demokratische-bank.at](mailto:info@demokratische-bank.at) | Bankverbindung: HYPO TIROL BANK, BLZ 57000, Kto.Nr.: 30053216576, IBAN: AT985700030053216576, BIC: HYPTAT22 Impressum: Verein zur Förderung und Gründung einer Demokratischen Bank | <http://www.demokratische-bank.at/>

**LobbyControl**, Heidi Klein, Friedrichstr. 63, 50676 Köln, [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de). Die Organisation bittet um Unterstützung ihrer Recherchen mit Spenden an: LobbyControl e. V., Konto-Nr. 8046200, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00, mit Vermerk Spende „Lobbypedia“. An neuen Regeln für die Parteienfinanzierung arbeitet LobbyControl und wendet sich gegen eine käufliche Politik, ermittelte per Abstimmung die Lobbykratie-Medaille.

**Bitte helfen Sie in irgendeiner Form dem Willi-Weise-Projekt** [www.williweise.de](http://www.williweise.de) des Kuratoriums Neue Demokratie e.V..

Hier die Konten: Kuratorium Neue Demokratie, Willi-Weise-Projekt, Konto 550 096 104, BLZ 100 100 00 Postbank Berlin, Konto 401 065 1200, BLZ 430 609 67, GLS-Bank Bochum.

**Komitee für Grundrechte und Demokratie**, Aquinostr. 7 - 11, 50670 Köln, Tel. 0221 – 97269-31,

[info@grundrechtekomitee.de](mailto:info@grundrechtekomitee.de): [www.grundrechtekomitee.de](http://www.grundrechtekomitee.de).

In den Informationen 5/2011 vom November 2011 wird über ein Gutachten „Behinderung, Menschenrechte und Zwang“, über Proteste gegen den Afghanistan-Krieg, über eine abgewiesene Klage einer Bürgerin durch das Kölner Verwaltungsgericht gegen die in Büchel stationierten Atomwaffen, über gesetzliche Aufenthaltsbeschränkungen für Migrantinnen und Migranten, über die de facto Abschaffung des Rechts auf Asyl, dargestellt in dem Buch „Europa macht dicht. Wer zahlt den Preis für unseren Wohlstand?“ von Jürgen Gottschlich und Sabine am Ordre, Westend Verlag, Frankfurt/M 2011 und schließlich über den Streit ums Versammlungsrecht im Bezug auf rechts-linke Demonstrationen, schließlich über die zu fordernde Ablehnung zentraler Speicherung von Gesundheitsdaten.

In seinem Arbeitsbericht für die Jahre 2010/2011 vom Dezember 2011 wurden folgende Themen genannt:

- Einführung zur politischen Arbeit des Komitees
- Gesundheitssystem und Einführung der elektronischen Gesundheitskarte
- Friedenspolitik - Stichworte Afghanistan, Werbung der Bundeswehr in Schulen, NATO-Krieg gegen Libyen, neue verteidigungspolitische Richtlinien der Bundesregierung (Bereitschaft, für eigene Rohstoffe und Wirtschaftsinteressen Kriege zu führen), Atomwaffen



abschaffen mit Unterstützung der Initiative „Freie Senne“, internationale Kriegsdienstverweigerung, Autobiographie von Andreas Buro „Gewaltlos gegen den Krieg. Lebenserinnerungen eines streitbaren Pazifisten“

- Demonstrationsrecht mit Gründung einer „Demonstrationsbeobachtungsgruppe Berlin“ des Komitees f. G. u. D., Beobachtung des Castor-Transports, Kriminalisierung von Gegendemonstranten in Dresden

- Innere Sicherheit, Ablehnung der Vorratsdatenspeicherung, wachsende DNA-Datenbank beim Bundeskriminalamt

- Flucht, Migration und Asyl: Broschüre über den Feuertod Oury Jallohs am 7.1.2005 „Der Mord in Dessau im Schoß der Polizei – mit gerichtlichen Nachspielen“. Neuverhandlung des Todes seit Januar 2011; Verfahren über den Tod eines Abgeschobenen vor dem Frankfurter Landgericht; Verhandlung einer Klage gegen ein Hausverbot des Flughafenbetreibers FRAPORT im November 2010 mit Neu-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes im Februar 2011 mit der Stärkung des Rechts auf Versammlungsfreiheit. Gegen Abschiebungen im Flughafengebäude. Flüchtlingstragödien führten zum Choucha-Appell: „Fluchtwege öffnen, Flüchtlinge aufnehmen“ u.a.m.

- Strafen, Haftbedingungen und Gefangenenhilfe ...

- Verfassung Demokratie und Menschenrechte ...

- soziale Bürger- und Menschenrechte ... Schrift zu Hartz IV-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes: „Das Existenzminimum, wie es die herrschend Besitzenden festlegen“

- Tätigkeitsbericht des Gefangenenbeauftragten

## Neue Energie – Bankenmacht – Alternativen

Zu diesem Thema gibt es einen uns zugesandten Video-Film von **Foster Gamble „Thrive – What on earth will it take“**. <http://mediathek.vicente.at/thrive-what-on-earth-will-it%ef%bb%bf-take-deutsch> von gut zwei Stunden Länge und sehr anregend. Aus dem Amerikanischen.

**..ausgestrahlt – Gorleben soll leben – Kein Endlager im maroden Salzstock!** Wer diese tapfere Widerstandsaktion gegen die Lagerung hochgiftigen atomaren Mülls in ihrer Heimat unterstützen will, spende an: ..ausgestrahlt Konto 2009 306 400, BLZ 430 609 67 (GLS-Bank). Die Bundesregierung hat mit ihrem „Endlager-suchgesetz“ Hoffnungen geweckt. Doch im Wendland beobachtet man mit Misstrauen, dass im Salzstock im Dreischichtbetrieb weitergearbeitet wird. Die letzte Demonstration gegen den Castor-Transport am 26.11.2011 verzögerte in noch nicht da gewesener Weise die Einlieferung der Castor-Behälter. Auf der Großdemo in Dannenberg protestierten 23 000 Menschen gegen den Castor und das Endlager-Projekt. Der Widerstand der Bevölkerung ist also nicht durch Regierungsversprechungen beeinflussbar.

..ausgestrahlt stellt fest:

Solange noch Atomkraftwerke Strahlenmüll produzieren, wird es keinen gesellschaftlichen Konsens zur Endlagerfrage geben können.

Solange der marode Salzstock Gorleben noch im Spiel ist, wird es keinen fairen u. objektiven Vergleich von Standorten geben können.

Solange es keine umfassende und transparente gesellschaftliche Debatte um die Lagermethoden u. die Sicherheitsrisiken für ein Endlager gibt, kann keine Entscheidung über potentielle Standorte fallen.

Den Sieben-Punkte-Plan zur Atommüll-Entsorgung von ..ausgestrahlt findet man unter [www.ausgestrahlt.de/sieben-punkte-plan](http://www.ausgestrahlt.de/sieben-punkte-plan).

**Fukushima mahnt: alle AKW abschalten!** Das war das Motto der sechs großen Demos am 11.3.2012 gegen den Weiterbetrieb der Atomanlagen. Denn trotz des Verstummens der Medien ist das Ende der japanischen Katastrophe noch nicht absehbar.

## Energiewende: Ökostrom überholt Atomstrom

Die erneuerbaren Energien in Deutschland sind weiter auf dem Vormarsch. Im letzten Jahr wurde erstmals mehr Strom aus erneuerbaren Energien als aus der Atomkraft gewonnen. Dabei stieg der Ökostrom-Anteil innerhalb eines Jahres von 16,4 auf 19,9 Prozent. Jede fünfte Kilowattstunde Strom in Deutschland stammt bereits aus sauberen Kraftwerken.

Gleichzeitig fiel der Atomstrom-Anteil nach der Abschaltung von acht AKWs 2011 auf 17,7 Prozent. Spitzenreiter im deutschen Strommix ist aber noch immer die Kohlekraft mit über 43 Prozent. Viele Kohlekraftwerke in Deutschland sind regelrechte Dreckschleudern. Sie sind aufgrund ihres enormen Kohlendioxid-Ausstoßes und ihrer geringen Effizienz einer der Hauptverursacher des Klimawandels. LichtBlick lehnt deshalb den Neubau von Kohlekraftwerken – wie zum Beispiel das Kraftwerk Moorburg in Hamburg – vehement ab.

Der Ökostrom-Anteil in Deutschland hat sich von 2005 bis 2011 verdoppelt. Bei diesem Wachstumstempo könnten bis **2020 bereits 50 Prozent des Stromes umweltfreundlich erzeugt werden**. Erfreulich: Trotz des Booms bleiben die Zusatzkosten, die Stromverbraucher für die Förderung der erneuerbaren Energien zahlen müssen, nahezu konstant. Die sogenannte EEG-Umlage liegt 2012 bei 3,59 Cent pro Kilowattstunde – und damit nur um 0,06 Cent höher als im Vorjahr.

**Zu Atomgefahren:** siehe:

[www.youtube.com/watch?v=FQEebeuMpAI](http://www.youtube.com/watch?v=FQEebeuMpAI)

## Weniger Atomstrom (und mehr Bewusstsein dafür) können Sie fördern:

- nehmen Sie einfach Ihre letzte Stromrechnung,

- darauf steht Ihre Zählernummer

- wählen Sie einen Ökostromanbieter per Telefon, Brief oder online. Der neue Anbieter wird den alten Vertrag für sie kündigen und Sie nach Ablauf der Kündigungszeit mit erneuerbaren Energien versorgen.

Der heimliche Preis von Atomstrom ist viel höher als der für erneuerbare Energien: Als SteuerzahlerInnen haben wir bereits unvergleichbar riesige Summen für die Erforschung und Bereitstellung von Atomenergie (+ Aus- und Unfälle) bezahlt.

Mit der Sanierung von Asse, den Kosten verschlingenden Polizeieinsätzen, atomaren Transporten quer durch die Republik, signifikant ansteigenden Krebsfällen, der andauernden Suche nach Endlagern, ihrem Bau (+ Millionen Jahre Überwachung), werden nicht nur die finanziellen Belastungen kein Ende nehmen. Mögliche größere Unfälle sind dabei noch nicht einmal berücksichtigt! Genaue Zahlen sind in Veröffentlichungen nachlesbar. Unsere Steuern können besser verwendet werden!

Mit der umweltverträglichen zügigen Förderung erneuerbarer Energien vermeiden Sie auch den Import von Atomstrom.

Und wie das atomstromfreie Österreich gehen wir Vorbild gebend voran.

\* **Greenpeace Energy eG**, Schulterblatt 120, 20357 Hamburg, Telefon 040/808 110-600, Fax 040/808 110-666, [info@greenpeace-energy.de](mailto:info@greenpeace-energy.de); [www.greenpeace-energy.de](http://www.greenpeace-energy.de)

\* **Lichtblick**, Kohlhökerstr. 48, 28203 Bremen, Tel: 0421 / 8979 788, E-Mail: [nl-bremen@lichtblick.de](mailto:nl-bremen@lichtblick.de)

\* **Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH**, Friedrichstraße 53/55, 79677 Schönau/Schw., Fon: 07673 - 888 50 Fax: 07673 - 888 519, Email: [info\(at\)ews-schoenau.de](mailto:info(at)ews-schoenau.de)

\* **EWO - Elektrizitäts-Werk Ottersberg** - Naturstrom / nur für Ottb., Grüne Straße 26 (E-Werk-Gebäude), 28870 Ottersberg, Telefon (0 42 05) 31 70-80, E-Mail: [werkleitung@ewerk-ottersberg.de](mailto:werkleitung@ewerk-ottersberg.de)

oder auch [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)

(Weiterleitung an Idee und Bewegung durch Birgitt Michel – danke!)

## Lebensschutz

**Stiftung Ja zum Leben – Hilfe statt Abtreibung!** wendet sich gegen den „Alptraum Abtreibung“, unterstützt Frauen, die nicht abtreiben wollen, durch Beratung, dass sie nicht abtreiben müssen. Informationen über die als gemeinnützig anerkannte Stiftung gibt es bei Hans Laer, 59872 Meschede, Tel. 0291-2261, Fax: 6191, e-M.: [info@ja-zum-leben.de](mailto:info@ja-zum-leben.de). Spenden an die Stiftung Ja zum Leben, Kto-Nr. 771220002, BLZ 44080050. Die Spende kann z. B. für die Stiftung, den Schwangerenfonds, Tim-lebt und Stoppt PID und Klonen einmalig, monatlich, jährlich überwiesen werden.

**1000plus** ist ein Projekt, zu dem sich die Stiftung JA ZUM LEBEN und die Vereine Pro Femina e.V. und Die BIRKE e.V. zusammengeschlossen haben. 1000plus hat das Ziel, jährlich 1000 und mehr ungewollt Schwangere zu beraten und ihnen zu helfen, eine Entscheidung für ihr Kind zu treffen. Die Schirmherrin des Projekts ist Johanna Gräfin von Westphalen.“

Auch **Felicita Küble vom Komm-mit-Verlag und dem Christoferuswerk e.V.** engagiert sich für das Leben der Ungeborenen. Ihre Bekannte Cordula Mohr empfiehlt das Buch „**life talk**“, ein Tagebuch gegen die Abtreibung, erhältlich bei Felicita Küble ([felicita.kueble@web.de](mailto:felicita.kueble@web.de)). Eine Comic-Geschichte „**Lissys Entscheidung**“ behandelt aufregend die Gewissensbisse zweier schwangerer Schülerinnen und ihrer männlichen Freunde. Felicita Küble schreibt dazu: „Die Broschüre setzt sich nicht „nur“ fürs Lebensrecht ein, sondern auch für verantwortungsbewusste Sitlichkeit und christliche Grundsätze.“

## Bischof Heinz-Josef Algermissen (Fulda) übt Kritik am Hirntodkonzept bei Organverpflanzungen.

Die offizielle politische Werbung für Organspenden lässt nach Meinung des Bischofs außer Acht, dass nur lebende Organe für Transplantationen geeignet sind, der Hirntod also „nicht der endgültige Tod sein kann“. Der Mensch dürfe nicht „verzweckt“ werden, sondern seine Würde behalten.

Weitere Informationen gibt es bei Felicita Küble.

## Natur- und Umweltschutz

**Save Our Seeds**, Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, Tel: 030/24047146, [info@saveourseeds.org](mailto:info@saveourseeds.org) Kampagne „**Meine Landwirtschaft**“; hier geht es um eine ökologischere und gerechtere, global nachhaltige Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaft. Die EU-Agrarreform 2014 -2020, über die jetzt entschieden wird, ist eine einmalige Chance, die Weichen für eine neue Agrarpolitik zu stellen. In ihr hat nicht nur Gentechnik keine Chance, sondern sie muss vor allen Dingen den großen Herausforderungen an unsere Lebensmittel- und Agrarproduktion gerecht werden: Klimawandel, Bodenerosion, Bauernsterben, Artenvielfalt, Ernährungssouveränität und globale Verantwortung für Hunger, Fehlernährung und Übergewicht.

Wir stehen leider vor einem Finanzloch von etwa 50.000 Euro. Bitte helfen Sie uns, dieses Loch zu stopfen! Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Online Spende oder eine Überweisung auf das folgende Konto:

Zukunftsstiftung Landwirtschaft, GLS Bank, KontoNr: 30005414  
BLZ: 43060967, Betreff: Save SOS

Wir hoffen auf Ihre besondere Unterstützung! Wenn Sie besondere Ideen haben, wen wir gezielt ansprechen sollten und wo wir Unterstützung finden könnten, melden Sie sich bei uns!

**Herzlichen Dank!** Und herzliche Grüße aus Berlin!  
Benedikt Haerlin und das Team von Save Our Seeds

Wo Verbraucherinnen und Landwirte sich zusammentun, wird nachhaltige Veränderung möglich. Das zeigen wichtige Erfolge in der Gentechnikpolitik, wie ein klares Bekenntnis aller Parteien zur Nulltoleranz für Gentechnik im Saatgut und wegweisende Beschlüsse des Europaparlaments zu nationalen Verboten von Gentechnik-Anbau. Nationale Gentechnik-Verbote im europäischen Recht vorzusehen, ist unser nächstes Ziel gegenüber den jetzigen und künftigen Regierungen. Wir hoffen sehr, hierzu 2012 in Berlin die nächste Konferenz Gentechnikfreier Regionen Europas auszurichten.

Darüber hinaus werden wir unsere Garten-Aktion „Bantam-Mais“, den Informationsdienst Gentechnik und unsere publizistische- und Bildungs- Arbeit zum Weltagrarbericht fortsetzen und ausbauen und weiterhin überall da auftauchen, wo es um die Zukunft und Vielfalt des Saatgutes geht.

**WWF Deutschland**, Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin. Der WWF berichtet von seiner erfolgreichen Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung zum Schutz der Elefanten und der Felder der Einheimischen vor diesen durch den WWF. Geschaffen wird KaZa, das größte Naturschutzgebiet Afrikas, wo sich Afrika, Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe die Grenzen teilen. Der Häuptling der Mawfe in Namibia berichtet: „Mit dem Schutz der Elefanten verdienen wir jetzt Geld. Geld, mit dem wir Brunnen, eine Schule und eine Krankenstation bauen können. Die Unterstützung des WWF hilft uns, mit den „wandernden“ Elefanten zu leben und unsere Ernten zu sichern.“

Spenden sind erbeten auf das Konto des WWF Deutschland, Konto-Nr. 8098707, BLZ 550 205 00

**"Komitee gegen den Vogelmord e.V."** [komitee@komitee.de](mailto:komitee@komitee.de),  
Betreff: Vogelschutz-Newsletter 41/2011, Datum: 23 Nov 2011

Liebe Natur- und Tierfreunde, das Videomaterial, das Komitee-Mitarbeiter im Oktober 2011 in den Bergen Norditaliens aufgenommen haben, schockiert Vogelfreunde in ganz Europa:

Es dokumentiert ein Zugvogel-Massaker auf einem für den Vogelzug bedeutenden Gebirgspass, an dem über 100 Jäger beteiligt waren. Binnen kurzer Zeit fielen Tausende Schüsse, die Jäger feuerten rücksichtslos in die Vogelschwärme - Schrotkugeln und tote Vögel prasselten auf die anwesenden Naturfreunde nieder. Ziel der wilden Schießerei waren europaweit geschützte Finken und Pieper, die von den lokalen Behörden illegal zum Abschuss freigegeben worden waren. Mit der Veröffentlichung des Filmmaterials wollen wir nicht nur Naturfreunde aufrütteln, sondern auch den Behörden in Italien und Brüssel zeigen, zu welchen Auswüchsen ihre Genehmigungen führen. Das neue Komitee-Video finden Sie hier:

<http://www.komitee.de/content/aktionen-und-projekte/italien/zugvogel-massaker-am-colle-san-zeno>

Zeitgleich haben wir eine Protestaktion zum Thema gestartet. Mit der neuen Regierung in Italien haben wir erstmals seit Jahren die Chance auf eine Änderung der Jagdpolitik. Machen Sie mit und schicken Sie dem frisch gebackenen Umweltminister Corrado Clini eine vorgefertigte Protestmail:

<http://www.komitee.de/content/protest/finkenjagd-italien>.

Bitte streuen Sie diese Informationen möglichst breit in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Wenn wir in Rom wahrgenommen werden wollen, müssen viele Menschen mitmachen!

Beste Grüße aus Bonn - Alexander Heyd (Geschäftsführer), Komitee gegen den Vogelmord e.V., Committee Against Bird Slaughter (CABS), Bundesgeschäftsstelle, An der Ziegelei 8, 53127 Bonn, Tel.: +49 228 66 55 21, Fax : +49 228 66 52 80, Email: [komitee@komitee.de](mailto:komitee@komitee.de), Internet: <http://www.komitee.de>

Internationale Aktionen für unsere Zugvögel: Helfen Sie mit - Spenden Sie mit! Spendenkonto: Konto Nr.042 000 000, BLZ 20070024 (Deutsche Bank Hamburg)



## BUND-Newsletter: Schenken mit Sinn

Es gibt viele Gründe für den Natur- und Umweltschutz zu spenden und das Beste ist: Spenden lassen sich sogar verschenken. Wir haben Ihnen Tipps für Ihren Gabentisch zusammengestellt. Dr. Norbert Franck, Friederike Otto und Birgit Weber für die Newsletter-Redaktion

### Schützenswert: geheimnisvolle Wildkatzen

Wildkatzen, die letzten Raubkatzen Europas neben dem Luchs, stehen bei uns auf der Roten Liste bedrohter Arten. Auf ihren Wanderungen in neue Reviere werden sie oft zu Verkehrsopfern. Damit die Wildkatzen gefahrlos wandern können, verbindet der BUND Wälder durch grüne Korridore aus Bäumen und Büschen. Mit einer **Wildkatzen-Patenschaft** knüpfen Sie mit am "Rettungsnetz für die Wildkatze".

### Erhaltenswert: das Grüne Band – Naturparadiese an der ehemaligen Grenze

Über 30 Jahre war die Natur an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze sich selbst überlassen. Der Grenzstreifen wurde zum Refugium für viele seltene Pflanzen und Tiere. Hier entwickelten sich Busch- und Waldparadiese, Sümpfe und Heiden – eine Perlenkette einzigartiger Naturlebensräume von über 1.393 Kilometer Länge entstand. Mit einem symbolischen **Anteilschein** helfen Sie u.a. Flächen zu kaufen und diese für kommende Generationen zu bewahren.

Ihre Spenden sind natürlich **steuerlich absetzbar**. Sie können bei uns **bequem und sicher online spenden**. Ihre Daten werden über unser Formular verschlüsselt übertragen. **Oder bestellen Sie telefonisch: Patenschaften:** Svenja Rubsch, Tel. 0 30 / 2 75 86-429 **Grünes-Band-Anteilschein:** Sabine Kühns / Franziska Gruler, Tel. 0 30 / 2 75 86-424

**BUND-Mitgliedschaft:** Mitgliederservice, Tel. 0 30 / 2 75 86-479

\* \* \* \* \*

**Naturschutz in Bayern.** Erlöse aus der Lotterie GlücksSpirale ermöglichen in Bayern praxisnahe Naturschutzforschung, positive Umsetzungsprojekte und die Umsetzung neuer Ideen. Newsletter Botanik in Bayern 2011\_04\_01: Rückschau Glücksspirale Projekte: Auf der Seite <http://www.die-natur-gewinnt-immer.de> befinden sich Informationen über Hunderte von Modellprojekten und Forschungsvorhaben, die in den letzten Jahren vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), dem Deutschen Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL) und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) durchgeführt wurden.

Durch die Seite „Erweiterte Suche“ kann ganz gezielt mit der Suchkategorie „Artengruppen“ z.B. nach „Pflanzen“ gesucht werden. Mit freundl. Grüßen, andreas zehm

(Dr. Andreas Zehm, SG 51 Naturschutz, Regierung von Schwaben Fronhof 10, D-86152 Augsburg, Tel.: 0821/327-2212 e-mail: [andreas.zehm@reg-schw.bayern.de](mailto:andreas.zehm@reg-schw.bayern.de)) Von: owner-lfu-botanik@listserv.bayern.de im Auftrag von Langensiepen, Ines (LfU) [[Ines.Langensiepen@lfu.bayern.de](mailto:Ines.Langensiepen@lfu.bayern.de)]

Link: <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>

Mit freundlichen Grüßen Ines Langensiepen, Bayer. Landesamt für Umwelt, Referat 53 - Fachgrundlagen Naturschutz, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg, Fon: ++49 (0)821/9071-5145 Fax: ++49 (0)821/9071-5621, [ines.langensiepen@lfu.bayern.de](mailto:ines.langensiepen@lfu.bayern.de). [http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm\\_botanik/newsletter/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/newsletter/index.htm)

Das Fachgebiet Geobotanik der TU München hat eine **Studie zum Vorkommen von Arzneipflanzen in Bayerischen Wäldern** erstellt:

Neben der offensichtlichen Funktion der Wälder als Nutzholzlieferant erfüllen sie seit jeher viele weiter gehende Funktionen, die heute unter dem Stichwort „ecosystem services“ bekannt sind. Zu die-

sen Leistungen zählt u.a. die Bereitstellung pflanzlicher Rohstoffe für Arzneimittel, Kosmetika, Lebensmittel und Industrierohstoffe auch „Medicinal and Aromatic Plants“ (MAPs) oder kurz „Arzneipflanzen“ genannt.

Ziel einer Studie am Fachgebiet Geobotanik der TU München - Wissenschaftszentrum Weihenstephan - war es, das Potential an Arzneipflanzen in bayerischen Wäldern zu erfassen, um eine Nutzung dieser Pflanzen auch für zukünftige Generationen sicher zu stellen. Vier zentrale Fragestellungen wurden verfolgt:

Welche Arzneipflanzen finden sich in bayerischen Wäldern?

In welchen Waldgesellschaften kommen Arzneipflanzen bevorzugt vor?

In welchen Regionen Bayerns kommen Arzneipflanzen bevorzugt vor?

Welche Arzneipflanzen können aktuell genutzt werden?

Darüber hinaus wurden rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Nutzung recherchiert.

Eine Kurzdarstellung der Ergebnisse ist abrufbar unter:

FISCHER, A. & MICHLER, B.: Bayerische Wälder eine grüne Apotheke. LWF aktuell 83: 40-43.

<http://www.lwf.bayern.de/veroeffentlichungen/lwf-aktuell/83-forstliche-ausbildung/bayerische-waelder-eine-gruene-apotheke.pdf>

Eine ausführliche Darstellung mit Artenlisten und verwendeten Pflanzenteilen findet sich in: MICHLER, B. & FISCHER, A.: Arzneipflanzen in Bayerischen Wäldern: Analyse des natürlichen, nachhaltig nutzbaren Potenzials. Forstliche Forschungsberichte 210, München, 84 S.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Dr. Hagen S. Fischer, Fachgebiet Geobotanik, Department für Ökologie, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der TU München, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2 D-85354 Freising-Weihenstephan.

Mit freundlichen Grüßen Ines Langensiepen, Bayer. Landesamt für Umwelt, Referat 53 - Fachgrundlagen Naturschutz, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

Fon: ++49 (0)821/9071-5145, Fax: ++49 (0)821/9071-5621,

<mailto:ines.langensiepen@lfu.bayern.de>

[www.lfu.bayern.de/natur](http://www.lfu.bayern.de/natur)

Der Newsletter kann abonniert werden auf der Seite:

[http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm\\_botanik/newsletter/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/newsletter/index.htm)

Die Universität Innsbruck lädt stellvertretend zum **15. Treffen der österreichischen Botanikerinnen und Botaniker, das "bayernnah" vom 27.-29.09.2012 in Innsbruck** stattfindet.

Da die letzten Jahre immer interessante Themen als auch eine gute Exkursion auf dem Programm standen, lohnt der Blick über die Grenze, insbesondere auch da beim nächsten Treffen zahlreiche Ergebnisse alpiner Themen zu erwarten/erhoffen sind.

Interessenten melden sich bitte unbedingt bis 06.01.2012 online unter [www.uibk.ac.at/botany/oebt](http://www.uibk.ac.at/botany/oebt) an, um weitere Informationen zu erhalten. Persönliche Nachfragen kann beantworten: Elisabeth Jenik; Institut für Botanik; Sternwartestr. 15; A-6020 Innsbruck; Tel. +43 (0) 512 507-5901; Fax. +43 (0) 512 507-2715;

[elisabeth.jenik@uibk.ac.at](mailto:elisabeth.jenik@uibk.ac.at)

### Die Virtuelle Fachbibliothek Biologie (vifabio):

<http://www.vifabio.de>) erleichtert das Auffinden von botanischer Literatur in gedruckter und elektronischer Form sowie von weiteren wissenschaftlich relevanten Quellen im Internet. Und: aus den umfangreichen Datenbeständen von vifabio lassen sich viele Informationen zur Botanik in Bayern abrufen.

Ein Beispiel ist die folgende Liste wichtiger Webadressen zur Botanik in Bayern: <http://vifabio.de/-r1W1cEs>

Diese Linksammlung wird aus einer Datenbank wissenschaftlicher Internetressourcen erzeugt, die kontinuierlich gepflegt wird, um ge-

brochene Links auszuschließen. Im Gegensatz zu allgemeinen Websuchmaschinen gibt es bei vifabio keine fachfremden bzw. kommerziellen Links (... dagegen besteht beispielsweise die Trefferliste zu "flora bayern" bei Google zu etwa 50 Prozent aus "Hotel Flora" oder ähnlichen kommerziellen Angeboten). Die Besucher können über ein Formular leicht neue Webseiten zur Aufnahme in vifabio vorschlagen.

Das folgende ist ein Beispiel für eine Literaturrecherche zur Flora Bayerns:

<http://www.vifabio.de/search/?q=flora%20bayern&search=1>

Dabei werden zahlreiche Datenbanken und Bibliothekskataloge parallel durchsucht. Unter den Treffern finden sich auch zahlreiche online abrufbare Werke, etwa solche aus der Biodiversity Heritage Library oder dem BASE-Fachausschnitt Biologie. Bei gedruckten Titeln helfen weiterführende Links, um eine Bibliothek vor Ort zu finden oder eine Kopie zu bestellen.

vifabio ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützter überregionaler Service der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main. Die Nutzung von vifabio ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webpräsenz von vifabio oder per E-Mail: [info@vifabio.de](mailto:info@vifabio.de)  
Mit freundlichen Grüßen Ines Langensiepen

Aus dem Saarland liegt aktuell ein Buch über die Besonderheiten der Vegetation vor:

**Bettinger, A.: Die Vegetation des Saarlandes (2012)**, 136 S.; Zentrum für Biodokumentation-Scriptum, Band 3; Ottweiler Druckerei, ISBN: 978-3-938381-30-4

Durch eine reiche Bebilderung, mehrere Hinweise zu botanischen Exkursionen und nicht zuletzt den Preis ein gutes synoptischer Einstieg in die Pflanzenwelt des Bundeslandes. Weitere Infos unter 0681/501-3452 oder e-mail: [info.biodoku@lua.saarland.de](mailto:info.biodoku@lua.saarland.de).

Mit frdl. Grüßen, Dr. Andreas Zehm, Kormannstraße 18, D-82362 Weilheim, e-mail: [andreas.zehm@myway.de](mailto:andreas.zehm@myway.de)

Die "Arbeitsgruppe Gebieteigene Gehölze" hat im September 2011 einen "**Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze**" herausgegeben, der insbesondere auch konkrete Empfehlungen für Ausschreibungen gibt. Der Leitfaden findet sich als download unter: <http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/serlet/is/101373/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101373&MODE=METADATA>

Weitere Informationen zum Thema finden sich unter: Frenz et al: Anpflanzung von Gehölzen gebietseigener Herkünfte in der freien Landschaft - rechtliche und fachliche Aspekte der Vergabepraxis -> [www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/service/Skript262.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/service/Skript262.pdf)  
Abschlussbericht Produktion und Zertifizierung herkunftsgesicherter Straucharten - Ein modellhafter Lösungsansatz zur Erhaltung der Biodiversität einheimischer Gehölze in Brandenburg -> [www.dbu.de/643publikation546.html](http://www.dbu.de/643publikation546.html). Mit freundlichen Grüßen, andreas zehm

Die Regierung von Mittelfranken hat eine neue "**Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens**" herausgegeben, eine überarbeitete Fassung der Version von 1995.

Gedruckte Rote Listen sind eine Momentaufnahme des gegenwärtigen Wissensstands. Landschaftsbild und Vegetation sind jedoch einem ständigen Wandel unterworfen und so ändern sich auch Häufigkeit und Gefährdung der Arten kontinuierlich. Daher kann die Erstellung einer Roten Liste nur ein dynamischer Prozess sein, der laufend fortgeschrieben werden sollte. Um die Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens immer auf einem aktuellen Stand zu halten, bitten wir alle regionalen Experten und Kenner der heimischen Flora, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen und uns ihre Beurteilungen und Kommentare mitzuteilen. Die neue Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens ist auf der Homepage der Regierung von

Mittelfranken eingestellt und kann als PDF-Version eingesehen werden:

[http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg\\_abt/abt8/abt83004.htm#rote\\_liste](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt8/abt83004.htm#rote_liste). Mit freundlichen Grüßen Ines Langensiepen

\* \* \* \* \*

**Tierpark Arche Warder, Europas größter Tierpark für seltene und vom Aussterben bedrohte Nutztierassen:** Langwedeler Weg 11 • 24646 Warder, Telefon: 0 43 29 / 91 34-0, Öffnungszeiten: täglich von 10-20 Uhr, Einlass: Mo bis Fr 10-17 Uhr / Wochenende & Feiertage 10-18 Uhr

Erleben Sie auf 40 ha rund 800 Tiere aus 70 Rassen: Rinder, Pferde, Esel, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel - der Tierpark Arche Warder will sie retten. (<http://www.arche-warder.de/>)

## 2. Provieh

Aus deren Homepage:

**Nutztierschutz** trägt zum Wohl der Tiere bei, zur Gesundheit der Verbraucher, zum Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft und zu einer fortschreitenden Humanisierung der Gesellschaft.

Nutztierhaltung muss sich nach den **Lebensbedürfnissen der Tiere** richten - und nicht umgekehrt. Dafür treten wir ein.

(<http://www.pro-vieh.de/>)

**Vereinsgeschichte:** Am 15. Juni 1973 wurde der *Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung (VgtM) e. V.* von den Schwestern Margarete und Olga Bartling in Heikendorf, Schleswig-Holstein, gegründet. Am 3. Dezember 1992 verlieh der Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung des Landes Schleswig Holstein, Berndt Heydemann, dem *VgtM e. V.* den Umweltpreis des Ministers für Natur, Umwelt und Landesentwicklung für vorbildliche Arbeit in den Bereichen Natur und Umwelt. 1993 wurden die Schwestern Bartling von Bundespräsident Richard von Weizsäcker in Würdigung ihrer Verdienste um das allgemeine Wohl mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 2003 feierte der *Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e. V.* sein 30-jähriges Bestehen und erhält den Namenszusatz *PROVIEH*. (Zugesandt von Arno Seitz – danke!)

**„Kein Patent auf Leben“** – Erklärung von Bern von Misereor Development Fund in Zusammenarbeit mit Swissaid und Greenpeace. Initiative „Kein Patent auf Leben!“ Dr. Ruth Tippe, Frohschammerstr. 14, 80807 München, [www.keinpatent.de](http://www.keinpatent.de), Tel. 0172/8963858, ferner: [www.no-patents-on-seeds.org](http://www.no-patents-on-seeds.org). Die Protestaktionen kosteten und kosten viel Geld. Spenden bitte an „Kein Patent auf Leben!“ Konto-Nr. 452113106, bei der Postbank Berlin BLZ 100 100 10!

**GeN – Kein Patent auf Leben.** Gen-ethisches Netzwerk e.V., Brunnenstr. 4, 10119 Berlin, Tel. 030-6857073, [gen@gen-ethisches-netzwerk.de](mailto:gen@gen-ethisches-netzwerk.de); [www.gen-ethisches-netzwerk.de](http://www.gen-ethisches-netzwerk.de). Christof Potthof, Mitarbeiter des GeN, weist auf folgendes hin: 1. Gentechnisch veränderter Mais darf in der Bundesrepublik wieder angebaut werden. 2. Das britische Unternehmen Plant Bioscience Ltd. bekam 2002 ein Brokkoli-Patent. 3. 1000 Hektar werden mit gentechnisch veränderten Kartoffeln in Mecklenburg-Vorpommern bebaut. Neu ist auch, dass jetzt erwiesen ist, dass gentechnisch verändertes Erbgut aus dem Futter von Ziegen über die Muttermilch an die Zicklein weitergegeben werden kann, was seither bestritten wurde. In seinem Oktober-Rundschreiben weist C. Potthof auf die gewaltig steigenden Tierversuchszahlen hin; der Großteil der verbrauchten Tiere, darunter immer mehr sog. Knockout-Mäuse, würden skandalöserweise in der Statistik der Bundeslandwirtschaftsministerin nicht erfasst. Nach offizieller Statistik wurden im Jahr 2009 mehr als 2,7 Millionen Versuchstiere verbraucht. Zwei Drittel davon (über 1,8 Mio) waren Mäuse, viele davon gentechnisch verändert. Da die meisten der gentechnisch veränderten Tiere schon als Embryo sterben, fehlen sie in offiziellen Statistiken. Bei der sog. Xenotransplantation werden insbesondere Schweine gentechnisch verändert. Gv-Fische sollen schneller wachsen. Gv-Kühe sollen Proteine bilden, die sie vor Eu



terentzündungen schützen. „Für alle gentechnisch veränderten Tiere gilt:

- Tiere werden im großen Umfang zu Material degradiert.
- Gv-Tiere und ihre Nachkommen weisen vermehrt Missbildungen und Fehlfunktionen auf.
- Das Leiden der Tiere wird nicht ausreichend berücksichtigt.
- Erkenntnisse der Tierforschung werden trotz wissenschaftlicher Bedenken auf Menschen übertragen.
- Statistiken über den Verbrauch von Versuchstieren berücksichtigen nur bei wissenschaftlichen Versuchen „verbrauchte“ Tiere.

Theresia Scheierling kündigte im November an, dass sich das Netzwerk im Jahr 2012 vor allem mit der Pflanzenbiotechnologie der BASF beschäftigen werde. Hierfür wird viel Geld benötigt, und z. Zt. besteht noch ein Finanzloch von 20 000 €. Daher sind Spenden dringend benötigt an: Gen-ethisches Netzwerk e.V., Konto-Nr. 14499-102, Postbank Berlin, BLZ 10010010

**B.U.N.D. – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.**, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030 – 27586-156, Fax – 440, [www.bund.net](http://www.bund.net) kümmert sich z.B. um Grundstückserwerb zur Schaffung des Grünen Bandes – des ehemaligen Grenzstreifens zwischen BRD und DDR, eines einmaligen Biotopverbundes von fast 1 400 km Länge. Nach der Verbindung Hainich-Thüringer Wald sollen jetzt die Verbindungen Hainich – Harz, Hunsrück – Pfälzer Wald, Lüneburger Heide – Solling u.a.m. geschaffen werden. 23 ha Land direkt neben einem bereits für Wiesweihen gekauften Fläche stehen zum Verkauf an. Dafür braucht es Geld. Bitte Spenden senden an: BUND e.V., Kto-Nr. 232, Postbank Köln, BLZ 370 501 98.

Das Schmetterlingssterben fordert, so der BUND, zur Rettung der Überlebensinseln der Schmetterlinge, die auf feuchte Lebensräume angewiesen sind, einen sehr aktiven Naturschutz, wofür er sich seit Jahren einsetzt. 80% der Falter sind bedroht!

Andere Themen: „Wieviel Chemie kaufen wir euch ab?“, „Schutz der Luchse“ u.a.m.: Gefährliche Chemikalien: [gift-stoppen@bund.net](mailto:gift-stoppen@bund.net)

„Die größten Auwälder Deutschlands sind heute an der Mittleren Elbe erhalten geblieben. Neben einem zusammenhängenden, rund 8.000 ha großen Gebiet bei Dessau zählen einige Restbestände im Bereich der „Garbe“ nahe der Stadt Lenzen zu den wichtigsten Vorkommen an unserem einzigen über weite Strecken frei fließenden Strom. Dort wollen wir mit Ihrer Hilfe die letzten verbliebenen, zur Zeit vom Flusslauf abgeschnittenen Auwälder durch einen Kauf dauerhaft unter unseren Schutz stellen. ...“ Ziel: „ein Auwaldverbund, der den bedrohten Tierarten eine Heimat bietet“. Hierfür erbitet der BUND Spenden!

**Rettet den Regenwald e.V.** – Anschrift: Friedhofsweg 28, 22337 Hamburg, Tel. 040-4103804, Fax: 4500144, [info@regenwald.org](mailto:info@regenwald.org), [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org), Spendenkonto Rettet den Regenwald e.V. Sparda-Bank Hamburg, Kto-Nr. 0000 600 463, BLZ 206 905 00. Aus dem europäischen Ausland: IBAN: DE50 2069 0500 0000 6004 63, BIC: GENODEF1S11.

In C 3661 – Nr. 3/11: Ecuador: Rettungsschirm für Yasuni-Nationalpark „Leben statt Öl“; Bergbau bedroht Wald in der indonesischen Insel Sulawesi, die Folgen sind schon jetzt Überschwemmungen und Erdbeben; 40000 Unterschriften gegen das Staudammprojekt in Brasilien; Unterstützung des Indianermarschs gegen eine neue Straße durch den Regenwald in Bolivien, Lufthansa fliegt mit Kerosin aus Pflanzentreibstoffen; Berichte von Erfolgen des Widerstandes in Ecuador und bei Händlern, die PaperOne, Papier aus Sumatra, aus ihrem Sortiment nahmen, nicht aber die Paper Union. „Unilevers blutiger Brotaufstrich“ lautet eine weitere Überschrift, die sich gegen Wilmar Levers, den größten Palmöl-Lieferanten, richtet, dem schwere Menschenrechtsverletzungen gegen Indigene und Bauern auf Sumatra und Borneo in Indonesien vorgeworfen werden. Rettet den Regenwald fordert die Konzernspitze von Unilever auf, konsequent auf Palmöl zu verzichten und durch heimische

Fette zu ersetzen. Jeder kann bei Henricus Brouwer, Geschäftsführer Unilever, Deutschland Holding GmbH, Strandkai 1, 20457 Hamburg protestieren. Empfehlung: Keine Produkte mit Palmöl mehr kaufen! Mit 53 Millionen Tonnen pro Jahr ist Palmöl das am meisten produzierte und billigste Pflanzenöl der Welt – meist auf Kosten indigener Völker! So wurden mit Bulldozern in drei Siedlungen auf Sumatra 83 Häuser komplett zerstört, die Einwohner beschossen und vertrieben. Die o.g. Konzerne leugnen dies und versuchen, Zeit zu gewinnen. Muhammad Rusdi, Bürgermeister von Karang Mendapo, eines der zerstörten Dörfer auf Sumatra, wird mit einer Delegation zur Information der Deutschen nach Berlin kommen.

**„Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte.“ Edmund Burke**

**Verschiedene Mitteilungen:** Nach Tausenden von e-Mails musste sich die Erdölindustrie aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Seaflower in Kolumbien zurückziehen.- Auch die Straße durch das Naturschutzgebiet TIPNIS (Amazonas) in Bolivien konnte so verhindert werden.- Das Gericht in Mundemba/Kamerun/Afrika hat die Rodungen für Palmölplantagen, 70 000 ha Urwald, zunächst gestoppt.- Die Regierungen von Madagaskar und Panama ließen 91 Tropenhölzer auf das Washingtoner Artenschutzabkommen (WA) setzen. Aber auf Madagaskar plündern skrupellose Holzhändler sogar die Nationalparks der afrikanischen Inselrepublik, um mit tropischen Edelhölzern wie Palisander und Ebenholz Kasse zu machen. Zu den Kunden gehört der Gitarrenbauer Gibson, gegen den die US-Behörden ermitteln.- Die Weltnaturschutzunion IUCN teilt mit, dass die Rote Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten im Jahr 2011 um 1.219 weitere Namen länger geworden ist. Von den 61.914 von der IUCN erfassten Arten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht. Jedes Jahr verschwinden weltweit allein rund 13 Millionen Hektar Wald.- Da aus ihren Hörnern „Wunderheilmittel“ hergestellt werden, sinkt dramatisch die Zahl der Nashörner.- Die Nahrungsmittelpreise steigen weltweit, weil für Agrarenergie die Regenwälder gerodet werden. Zehn internationale UN-Organisationen empfehlen den G-20-Ländern, die Förderung von Agrarkraftstoff zu beenden.- Neuerdings ist der Mabira-Regenwald in Uganda bedroht. „Ugandas Präsident Museveni will einen der größten Naturschätze seines Landes für Zuckerrohr-Plantagen opfern.“ Die Bevölkerung lehnt die geplante Privatisierung von Wäldern ab und sucht internationale Unterstützung gegen den eigenen Präsidenten.-

In Südostasien, vor allem Indonesien „werden jedes Jahr Hunderttausende Netzpythons und Bindenwarane gefangen, gequält und brutal getötet“ – für exklusive Taschen, Schuhe oder Gürtel europäischer Mode. Jetzt gibt es z. B. Westmalaysia eine Rattenplage. Früher hatten die Netzpythons in ihnen ihre Nahrungsquelle. So missträt das ökologische Gleichgewicht, wobei sich die milliarden schweren Modekonzerne wohl nur bei starkem öffentlichen Druck von ihrem blutigen Handwerk trennen. „Rettet den Regenwald“ bittet um unseren Protest und um Konsumenthaltung. (Die Informationen entstammen der Zeitschrift „Rettet den Regenwald C 3661-Nr.4/11.)

## Gesundheit

**gesundheit aktiv, anthroposophische heilkunst e.v.**, Johannes-Kepler-Str. 56, 75378 Bad Liebenzell-Unterlengenhardt, Tel. 07052 / 93010, e-M.: [verein@gesundheit-aktiv.de](mailto:verein@gesundheit-aktiv.de); [www.gesundheit-aktiv.de](http://www.gesundheit-aktiv.de). Unabhängige Patientenorganisation von mehr als 15 000 Menschen. Bücher, Broschüren, Hörbücher zu vielfältigen Lebensfragen und Krankheiten, z.B. Lebenshilfe – Selbsterziehung, gesunde Lebensführung, Anthroposophie, gesundes Brot, gesunde Zähne, Kraftquelle Rhythmus, Burnout und Depression vorbeugen, Lach dich gesund. Erziehungsfragen, Kindheit und Jugend, Medien und Gesundheit, Von ängstlichen, traurigen und unruhigen Kindern, Waldorfpädagogik, Sonderthema Impfen, Lernen mit dem Computer, Wie entsteht Gesundheit?, Autoimmun-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Krebsprechstunde, Anorexie und Bulimie, Die Leber - Organ des Lebens, Pflege daheim u.v.a.m.

## Alternatives Leben

**ÖKODORF-Institut**, Dipl. Ing. Karl-Heinz Dieter Meyer,  
79737 Herrischried, Alpenblickstr. 12. Tel. 07764 - 933999 1)

### Termine 2012

2.04. – 11.04. 2012 **Tempelhof Intensiv Prozess TIP 2**

#### In Gemeinschaft leben – „Ich in Gemeinschaft“

Beim 10tägigen Tempelhofintensivprozess (TIP 2) liegt der Fokus auf dem „Ich in Gemeinschaft“. Die TeilnehmerInnen bilden eine temporäre Gemeinschaft, mit einem gemeinsam zu entscheidenden und umzusetzenden Projekt. Sie erfahren die gemeinschaftsunterstützenden Strukturen und Prozesse, die auch in der Tempelhofer Gemeinschaft praktiziert werden. Der Alltag wird gemeinsam organisiert. Ein WIR-Prozess nach Scott Peck leitet die gemeinsame Zeit ein.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die erwägen, sich einer Gemeinschaft anzuschließen oder eine solche aufzubauen. Wer noch keine Gemeinschaftserfahrung hat, dem wird empfohlen, zunächst TIP 1 zu besuchen. Hier liegt der Fokus auf „Ich und Gemeinschaft“, der Frage also, wie gemeinschaftsfähig und willig bin ich?

Weitere WIR-Prozesse nach Scott Peck am Tempelhof:

11.-13. Mai, 20.- 22. Juli. Ausführliche Infos auf der Homepage [www.schloss-tempelhof.de](http://www.schloss-tempelhof.de), Zukunftswerkstatt Schloss Tempelhof e.V., Tempelhof 3, 74594 Kreßberg, Telefon: 07957 9239-030

**17.-20.Mai über Himmelfahrt Seminar zur weltweiten Gemeinschaftssuche/gründung im ÖKODORF-Institut Herrischried bei Freiburg [okodorf@gemeinschaften.de](mailto:okodorf@gemeinschaften.de)**

#### Todmorden – Rohkost-Selbstversorgerstadt in England

Todmorden ist eine Kleinstadt auf der britischen Insel und liegt zwischen Yorkshire und Lancashire. In Eigeninitiative haben die Bürger jeden Fleck Erde mit Früchten und Gemüse bepflanzt. Nicht nur ihre eigenen Gärten, sondern auch öffentliche Grasflächen und triste Ecken, die nutzlos dalagen. **Ihr Programm nennt sich "Incredible Edible"**, was so viel wie "unglaublich essbar" heisst. Es ist einfach konzipiert, macht aber die Gemeinde unabhängig und zu Selbstversorgern.

Während der warmen Jahreszeit sieht man überall Gärten mit duftenden Kräutern, schmackhaften Früchten und frischem Gemüse in der Stadt, die in der Nähe von öffentlichen Gebäuden, Schulen, Supermärkten, Parkplätzen und sonst überall wachsen und gedeihen. Es wurden Hochbeete und kleine Äcker angelegt, die mit dem, was die Natur liefert, voll sind. Das Besondere am Konzept, alles ist gratis und jeder kann zugreifen und sich nehmen, was er will.

Gegründet hat das "Incredible Edible"-Programm Mary Clear, eine Großmutter mit zehn Enkelkindern, und Pam Warhurst, ehemalige Besitzerin eines Esslokals. Die beiden Frauen hatten das Ziel, Todmorden als erste Stadt in England zur völligen Selbstversorgung im

Bereich Lebensmittel zu verwandeln - und es hat funktioniert. Die Einheimischen haben nach anfänglicher Skepsis die lokalen Produkte gerne angenommen.

Das Programm besteht aus 70 Anpflanzungen, die in der ganzen Stadt verteilt sind. Dort findet man Äpfel, Kirschen, Aprikosen, Erdbeeren, Himbeeren, Bohnen, Karotten, Kartoffeln, Zwiebeln, Salate und viele Sorten an verschiedenen Kräutern. Das Erstaunliche ist, die Bevölkerung respektiert das System des "Selbsterntens" und nimmt nur so viel, wie sie benötigt.

"Wenn man eine brachliegende Grasfläche nimmt, die vorher nur für Abfall und als Hundeklo verwendet wurde und es in einen Ort voller Kräuter und Früchte verwandelt, dann wird es nicht zerstört. Ich denke, wir sind darauf eingestellt, Lebensmittel nicht zu beschädigen," sagt Pam Warhurst, um die Bedenken auszuräumen, ein Angebot an kostenlosen Früchten und Gemüse würde zu Missbrauch führen.

Sie betont sogar: Genau das Gegenteil ist passiert. Das "Incredible Edible"-Programm hat die Beziehung in der Gemeinschaft verbessert und die Kriminalität reduziert, seitdem sie angefangen haben. Die Polizei habe ihr berichtet, seit Einführung des Programms sei die Kriminalität erheblich gesunken. Die Bewohner zeigen mehr Verantwortung und kümmern sich um ihre Stadt.

<http://alles-schallunddrauch.blogspot.com/>. Dank an Iris Mannke für die Zusendung!

#### Joytopia Akademie und Medienproduktion – Alternative

**Währung.** Inh. Margret Baier, Pfarrweg 2, D 74653 Künzelsau, Tel. 07940 546 0810, Fax: +49 (0)7940 547 500,

[akademie@joytopia.net](mailto:akademie@joytopia.net), zus. mit Bernhard Hückstädt,

<http://www.joytopia.net>, <http://www.gradido.org>. Das Wort "gradido" wird intuitiv als "Danke!" verstanden. Unsere Freunde in Ciudades Luz (Guatemala), sagen schon jetzt mit Begeisterung "muchos gradidos" und meinen damit "muchas gracias" (vielen Dank). Vielleicht wird gradido einmal das internationale Wort für Danke? Dankbarkeit (Gratitude) hebt unsere Menschenwürde (Dignity). Sie motiviert uns, einander zu schenken (Donation). Die Wörter Gratitude, Dignity und Donation gibt es in vielen Sprachen. Aus ihnen entstand der Name "Gradido" für unser neues kooperatives dezentrales Dank-Netzwerk. Gradido ist zur Zeit im Alpha-Test. Wir danken allen Testerinnen und Testern von Herzen. Gradido startete im Frühjahr 2011. [www.gradido.org](http://www.gradido.org),

<http://www.joytopia.net/gradido.html>

Margret und Bernd

#### Einige interessante Rundfunk-Termine:

Jeden Samstag von 8.05 Uhr - 8.55 Uhr ist auf **WDR 4** für alle Hörer ab 50 die Radiosendung "In unserem Alter" zu hören.

Das **SWR-Fernsehen** berichtet sonntags von 18.45 bis 19.15 Uhr in der Reihe „Treffpunkt“ von Festen und Bräuchen in Baden-Württemberg und Bräuchen aus Europa (Der Heimatpfleger 3/2010)

## Schriften der Kulturinitiative u.a.:

### [Selbstkostenpreise (!)]

- |  |                              |         |
|--|------------------------------|---------|
| 1. <i>Liederliches aus IDEE UND BEWEGUNG</i> Heft 1-36 – Lieder und Tänze dieser Hefte.                | gebunden, 124 S. Din-A-4     | 6,00 €  |
| 2. <i>Werk-Bögen</i> – Lampis Werkanleitungen aus Idee und Bewegung, Beilage zu Heft 50,               | geheftet, 32 Seiten Din-A-4  | 3,00 €  |
| 3. <i>Lampis Dokumentation über das Verhältnis von KI und Freibund.</i>                                | geheftet, 45 Seiten. Din-A-4 | 3,30 €  |
| 4. <i>Vita Manfred</i> – Manfred Köhnes Autobiographie, Wandervogel, D.B. - Erleben von 1949 – 1957,   | geb. 180 S. Din-A-4          | 11,00 € |
| 5. <i>Lampis farbige Titelseiten und Aufsätze</i> (ohne Rückseiten) aus IDEE UND BEWEGUNG, Hefte 6-84, | geb. 480 S. Din-A-4          | 60,00 € |
| 6. <i>Die Tänze aus Idee und Bewegung</i> , (Iris Mannke), Hefte 1-84, 34 Seiten + Umschlag,           | mit Schienenbindung Din-A-4  | 2,80 €  |
| 7. Hein Kröher „Auf der Saurierzunge“, Geschichten eines Vaganten. Illustrationen von Jürgen Pankarz.  | Din-A-4                      | 17,40 € |

*Diese Schriften sind erhältlich durch Vorausahlung auf das Konto Nr. 51403723 bei der Sparkasse Werra-Meißner BLZ 522 500 30 von Gerhard Neudorf, Asbach*